



Schlussbericht über die Dorfmoderation 2016 - 2018

Juli 2018

Im Auftrag der Ortsgemeinde Neuhütten
erstellt von

Dipl.-Päd. Beate Stoff
Am Obstgarten 43
D - 54317 Osburg
Tel. 06500-913104
Buero-PlanB@gmx.net

1. Hintergrund und Einleitung

Die Ortsgemeinde Neuhütten hat vom Land Rheinland-Pfalz die Genehmigung zum vorzeitigen Maßnahmebeginn bzgl. der Durchführung der Dorfmoderation erhalten. Nachdem Neuhütten/ Muhl sich schon erfolgreich am Ideenwettbewerb „Lebendige Dörfer“ des Landkreises in 2010/ 2011 beteiligt hat, wurde der Faden von damals wieder aufgegriffen, da in der Ortsgemeinde der Wunsch nach einem längerfristigen und intensiveren Prozess der Dorfentwicklung bestand. Neben der Dorfmoderation sollte in diesem Zeitraum auch ein Dorfentwicklungskonzept durch ein zweites Fachbüro erstellt werden.

Die offizielle Beauftragung der Dorfmoderation erfolgte durch den Rat der Ortsgemeinde im März 2016.

In Absprache mit der Verbandsgemeindeverwaltung und der Ortsgemeinde wurde der Prozess der Dorfmoderation um drei Monate bis Juni 2018 verlängert, um zwei wichtige Vorhaben (Erstellung des Dorfentwicklungskonzepts und Wanderwegekonzept mit den Trauntalgemeinden) noch länger, d.h. bis kurz vor der Fertigstellung, begleiten zu können.

Im Rahmen der Dorfmoderation sollten von 2016 bis 2018 folgende Elemente umgesetzt werden:

- Bestandsaufnahme (Stärken-Schwächen-Analyse) im Vorfeld,
- Bürgerversammlungen/ Dorfgespräche in Neuhütten und Muhl,
- Gründung von Arbeits-/ Interessengruppen,
- Moderation und fachliche Begleitung der Arbeits-/Interessengruppen,
- Beratung und Begleitung der Ortsgemeinde,
- Formaler Abschluss (Bericht, Präsentation im/ Gespräch mit dem Ortsgemeinderat).

Der vorliegende Bericht orientiert sich an dieser Gliederung und zeigt auf, was wann mit welchen Ergebnissen umgesetzt wurde. Den Abschluss bildet das Fazit mit einigen Empfehlungen zur Weiterarbeit der Ortsgemeinde ohne weitere Unterstützung durch die Dorfmoderation.

Im Anhang beigefügt ist eine vollständige Übersicht über den Umsetzungsstand aller im Rahmen der Dorfmoderation entwickelten Ideen bzw. Vorhaben zum Berichtszeitpunkt.

2. Erste Phase der Dorfmoderation: Vorarbeiten, Voruntersuchung und Stärken-Schwächen-Analyse

2.1 Bestandsaufnahme (Stärken-Schwächen-Analyse) im Vorfeld

Im ersten Schritt wurde eine Bestandsaufnahme in Form einer Stärken-Schwächen-Analyse (SWOT) erstellt. Grundlage der Analyse waren neben der Auswertung von sozio-demographischen Strukturdaten zwei durchgeführte Dorfspaziergänge, in Neuhütten am 20. Mai 2016 und in Muhl am 3. Juni 2016, ein offener Workshop für Gemeinderatsmitglieder und alle interessierten BürgerInnen, durchgeführt am 23. Juni 2016, und knapp 30 Gespräche u.a. mit Ortsgemeinde, nahezu allen Vereinen und Initiativen, kirchlichen Gruppen, Feuerwehren, Kindergarten, Grundschule, Verbandsgemeinde, Pflegestützpunkt, Jugendpflege, Sozialraumzentrum, Kreisverwaltung, Naturpark Saar-Hunsrück und Nationalparkamt sowie interessierten BürgerInnen.

Insgesamt haben sich am Workshop, den Gesprächen und den Dorfrundgängen über 120 Personen beteiligt. Neben der regen Beteiligung war besonders bemerkenswert, dass etliche Elemente, die in den Jahren 2010/ 2011 im Rahmen von „Lebendige Dörfer“ auf den Weg gebracht wurden, weiterhin bestehen und gut funktionieren. Das ist beileibe nicht selbstverständlich und unterstreicht noch einmal im Nachhinein die Qualität und Nachhaltigkeit der damals geleisteten Arbeit.

Die Ergebnisse der Bestandsaufnahme dienten der Vorbereitung der Bürgerversammlungen in Form von Dorfgesprächen in Neuhütten und Muhl sowie der Herausarbeitung von Themenschwerpunkten und Ideen zur Umsetzung im weiteren Verlauf der Dorfmoderation. Für die Ideensammlung wurden zusätzlich die Ergebnisse des aus dem Prozess „Lebendige Dörfer“ und des Workshops „Dorfinnerentwicklung in der Ortsgemeinde Neuhütten“ vom 27. Oktober 2012 wieder aufgegriffen.

Auf die Erstellung eines separaten Berichts zur Bestandsaufnahme wurde aus Zeitgründen verzichtet.

2.2 Analyse der sozio-demographischen Strukturdaten

2.2.1 Bevölkerungszahlen und demographische Entwicklung

Die Bevölkerungszahlen in Neuhütten und Muhl sind stetig rückläufig. Seit dem Höchststand in 1999 ist die Zahl der EinwohnerInnen inzwischen auf 750 (31.12.2016) gesunken. Rund ein Viertel der Gesamtbevölkerung ist mittlerweile über 65 Jahre alt.

Bevölkerungszahlen von Neuhütten/ Muhl (Höchststand: 863 Einw. in 1999)

| | Anzahl | Anteil in % | Anzahl | Anteil in % | Anzahl | Anteil in % |
|---------------------|--------|-------------|--------|-------------|--------|-------------|
| | 2009 | 2009 | 2015 | 2015 | 2016 | 2016 |
| Insgesamt | 799 | | 768 | | 750 | |
| davon Männer | 388 | 48,6% | 381 | 49,6% | 368 | 49,1% |
| davon Frauen | 411 | 51,4% | 387 | 50,4% | 382 | 50,9% |

Quelle: Statistisches Landesamt

Altersstruktur der Bevölkerung von Neuhütten/ Muhl - Entwicklung

| | 2009 | 2009 | 2015 | 2015 | 2016 | 2016 |
|---|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| Merkmal | absolut | relativ | absolut | relativ | absolut | relativ |
| bis 6 Jahre | 28 | 3,5 % | 28 | 3,7 % | 27 | 3,6 % |
| 6 - 10 Jahre | 33 | 4,1 % | 24 | 3,1 % | 31 | 4,1 % |
| 10 - 16 Jahre | 44 | 5,5 % | 44 | 5,7 % | 37 | 4,9 % |
| 16 - 20 Jahre | 44 | 5,5 % | 29 | 3,8 % | 31 | 4,1 % |
| 20 - 35 Jahre | 98 | 12,3 % | 99 | 12,9 % | 88 | 11,7 % |
| 35 - 50 Jahre | 184 | 23,0 % | 140 | 18,2 % | 140 | 18,7 % |
| 50 - 65 Jahre | 167 | 20,9 % | 212 | 27,6 % | 207 | 27,6 % |
| 65 - 80 Jahre | 150 | 18,8 % | 138 | 18,0 % | 134 | 17,9 % |
| 80 Jahre und älter | 43 | 5,4 % | 54 | 7,0 % | 55 | 7,3 % |
| Lebendgeborene je 1.000 Einw. | | 6,2 | | 2,6 | | 5,3 |
| Gestorbene je 1.000 Einw. | | 12,5 | | 5,2 | | 15,8 |
| Zuzüge über die Gemeindegrenzen je 1.000 Einw. | | 57,2 | | 59,8 | | 55,3 |
| Fortzüge über die Gemeindegrenzen je 1.000 Einw. | | 35,8 | | 54,6 | | 68,5 |

Quelle: Statistisches Landesamt

Im Vergleich mit anderen Ortsgemeinden gleicher Größenklassen zum Stichtag 31.12.2016 zeigt sich, dass in Neuhütten/ Muhl weniger Kinder und Jugendliche leben. Der Bevölkerungsanteil der unter 16-Jährigen beträgt insgesamt 12,6%, in vergleichbaren Ortsgemeinden liegt dieser Wert bei 14,0%, in der VG Hermeskeil im Durchschnitt sogar bei 14,4%. Deutlich höher ist hingegen der Bevölkerungsanteil der über 65-Jährigen, er liegt bei 25,2 %, während er in vergleichbaren Ortsgemeinden lediglich bei 21,1% und in der VG Hermeskeil bei 21,5 % liegt.

Sowohl beim natürlichen Saldo (Geburten/ Sterbefälle) als auch beim Wanderungssaldo (Zuzüge/ Fortzüge) liegen die Kennwerte je 1.000 EinwohnerInnen schlechter als in vergleichbaren Ortsgemeinden.

Altersstruktur der Bevölkerung von Neuhütten/ Muhl (31.12.2016) - Vergleich

| | Neuhütten | Neuhütten | Durchschnitt der OG gleicher Größenklasse | VG Hermeskeil |
|--|-----------|-----------|--|---------------|
| Altersgruppen | absolut | relativ | relativ | relativ |
| unter 3 Jahre | 12 | 1,6 % | 2,5 % | 2,5 % |
| 3 - 6 Jahre | 15 | 2,0 % | 2,4 % | 2,3 % |
| 6 - 10 Jahre | 31 | 4,1 % | 3,4 % | 3,8 % |
| 10 - 16 Jahre | 37 | 4,9 % | 5,7 % | 5,8 % |
| 16 - 20 Jahre | 31 | 4,1 % | 4,4 % | 4,6 % |
| 20 - 35 Jahre | 88 | 11,7 % | 15,1 % | 15,8 % |
| 35 - 50 Jahre | 140 | 18,7 % | 19,4 % | 19,2 % |
| 50 - 65 Jahre | 207 | 27,6 % | 26,0 % | 24,4 % |
| 65 - 80 Jahre | 134 | 17,9 % | 15,3 % | 14,6 % |
| 80 Jahre und älter | 55 | 7,3 % | 5,8 % | 6,9 % |
| Veränderung der Gesamtbevölkerung gegenüber dem Vorjahr | -18 | -2,3 % | -0,2 % | -6,3 % |
| Bevölkerungsbewegungen | absolut | Je 1.000 | Je 1.000 | Je 1.000 |
| Lebendgeborene | 4 | 5,3 | 8,1 | 8,6 |
| Gestorbene | 12 | 15,8 | 10,2 | 12,5 |
| Zuzüge über die Gemeindegrenzen | 42 | 55,3 | 77,6 | 165,6 |
| Fortzüge über die Gemeindegrenzen | 52 | 68,5 | 76,7 | 224,4 |

Quelle: Statistisches Landesamt

2.2.2 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Neuhütten/ Muhl

Am Wohnort gibt es relativ viele sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, fast alle von ihnen pendeln zu ihren Arbeitsplätzen. Zwar gibt es auch einige Unternehmen am Ort, sie bieten allerdings im Vergleich relativ wenige Arbeitsplätze (25 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte sowie eine unbekannte Anzahl von Selbständigen im Juni 2017).

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort Neuhütten/ Muhl

| | 2009 | 2015 | 2017 |
|-------------------|------|------|------|
| Insgesamt | 271 | 271 | 273 |
| Männer | 145 | 139 | 140 |
| Frauen | 126 | 132 | 133 |
| Auspendler | 260 | 262 | 265 |

Quelle: Statistisches Landesamt

2.2.3 Arbeitslosigkeit in Neuhütten/ Muhl

Entsprechend der in der Region allgemein recht entspannten Situation auf dem Arbeitsmarkt gibt es in Neuhütten/ Muhl kaum Arbeitslose, seit 2015 ist die Zahl nahezu unverändert (14 im Durchschnitt 2017, davon sechs Langzeitarbeitslose (SGB II – „Hartz IV“).

Arbeitslose (SGB II und SGB III) im Jahresdurchschnitt in Neuhütten/ Muhl

| | 2009 | 2015 | 2016 | 2017 |
|------------------|------|------|------|------|
| Insgesamt | 10 | 15 | 14 | 14 |
| Männer | 6 | 9 | 8 | 8 |
| Frauen | 4 | 6 | 6 | 6 |

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

2.3 Dorfgespräche als Ideen- und Projektbörse

Ursprünglich war geplant, die Ergebnisse der Bestandsaufnahme auf einer Bürgerversammlung vorzustellen und dort auch gemeinsam die Eckpunkte festzulegen, welche Vorhaben im Rahmen der Dorfmoderation umgesetzt werden sollten. Beim Workshop mit dem Gemeinderat am 23. Juni wurde jedoch verabredet, dass es anstelle einer Bürgerversammlung sowohl in Muhl als auch in Neuhütten jeweils ein Dorfgespräch unter dem Motto „Aktiv in Neuhütten“ bzw. „Aktiv in Muhl“ geben sollte. Im Rahmen dieser Dorfgespräche sollte es vor allem darum gehen, interessierte BürgerInnen für die Mithilfe bei der Umsetzung von Gemeinschaftsprojekten zu gewinnen, denn lebendige Dörfer zeichnen sich dadurch aus, dass sich viele Menschen beteiligen und Verantwortung für ein funktionierendes, vielfältiges und schönes Dorfleben übernehmen, nicht nur die politisch Verantwortlichen oder „die üblichen Verdächtigen“.

Das Dorfgespräch in Muhl fand am 19. September 2016 im Bürgerhaus Muhl statt, daran nahmen 15 BürgerInnen teil.

Das Dorfgespräch in Neuhütten fand am 22. September 2016 im Bürgerhaus Neuhütten statt, es nahmen 20 BürgerInnen daran teil.

Nach einer kurzen Einführung zum bisherigen Verlauf der Dorfmoderation, den zentralen Ergebnissen der Bestandsaufnahme und der Vorstellung der „Man-Liste“ für den jeweiligen Ort wurde abgefragt, welche Themen/ Ideen von besonderem Interesse wären und wo Bereitschaft zur Mitwirkung bestehen würde. Zum Abschluss wurde dann gemeinsam festgelegt, wie das weitere Vorgehen sein sollte. Daraus wurde der nachfolgende „Fahrplan“ für den weiteren Verlauf der Dorfmoderation abgeleitet:

- Durchgängig sollte die Arbeit in zwei festen Arbeitsgruppen „Aktiv in Muhl“ und „Aktiv in Neuhütten“ erfolgen, ebenso eine Beratung bzw. Unterstützung des Teams „Bürgerbüro“.
- Daneben sollten in Form von temporären Gruppen bzw. Arbeitsweisen einzelne Themenbereiche sukzessive bearbeitet werden, z.B. die Erarbeitung einer besseren Arbeitsteilung zwischen Ortsbürgermeister und Ratsmitgliedern, Coaching/ Unterstützung von Vereinen oder Initiativen, Planung von Maßnahmen für Kinder und Jugendliche, die Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit sowie die Zusammenarbeit mit der Ortsgemeinde Züschen, u.a. im Hinblick auf die Einrichtung der gemeinsamen Stelle einer „Dorfbegleiterin“ und die Entwicklung eines dörferübergreifenden Wanderwegkonzepts.

3. Moderierte Phase zur Umsetzung der gesammelten Ideen und fachliche Begleitung der Arbeitsgruppen (AG)

Nachfolgend werden die zentrale Inhalte und Ergebnisse aus der moderierten Umsetzungsphase dargestellt. Die Detailübersicht über alle Ideen und Vorschläge, die aus der Bestandsaufnahme für die Dorfmoderation abgeleitet wurden, sowie ihr jeweiliger Stand der Umsetzung zum Berichtszeitpunkt im Juni 2018, ist als Anlage beigefügt.

Gesondert dargestellt werden Themen, die den Schwerpunkt „Kinder und Jugendliche“ haben, da in den Fördervorgaben des Landes Rheinland-Pfalz darauf ein besonderer Fokus liegt.

3.1 Arbeitsgruppe „Aktiv in Neuhütten“

Die Arbeitsgruppe „Aktiv in Neuhütten“ hat sich mit dem Dorfgespräch am 22. September 2016 gegründet, seitdem haben acht Treffen stattgefunden.

Zunächst als Überblick die Darstellung, mit welchen Themen sich die Arbeitsgruppe seit ihrer Gründung im September 2016 beschäftigt hat (in alphabetischer Reihenfolge):

- Aktionstag „Wir machen Neuhütten frühling frisch!“ 2017
- Aktionstag „Wir machen Neuhütten frühling frisch!“ 2018
- Aktuelles aus der Dorfgentwicklung in Neuhütten sowie aus den Dorfmoderationen in Muhl und in Züsch
- Anbindung von Neuhütten an das geplante Wanderwegenetz der Nationalparkdörfer in der VG Hermeskeil und das interkommunale Wanderwegenetz mit den Trauntalgemeinden
- Anlage einer Wegeverbindung zwischen Muhl und Neuhütten („Pirschpfad“)
- Einkaufs- und Lieferdienste in Neuhütten
- Förderprogramm der Verbandsgemeinde für Sanierung oder Abriss
- Ideen für das Königsbachtal
- Leerstandsmanagement und Vermarktung/ Aktualisierung des Leerstandskatasters
- Mitfahrbänke
- Möglichkeiten der Mobilitätsverbesserung
- Öffentliches WLAN
- Sachstand Dorfbegleitung
- Sanierungsbedarf von Bänken in und um Neuhütten
- Veranstaltungsplanung des Bürgerbüros
- Wegemanagement im Nationalpark

Nachfolgend werden die thematisierten Inhalte und praktischen Ergebnisse für die Dorfentwicklung in komprimierter Form dargestellt. Die Darstellung orientiert sich an der Auflistung zentraler Elemente der Dorfentwicklung, wie sie der Dorfmoderation als interne Richtschnur zugrunde lag.

Grundversorgung

„Einkaufs- und Lieferdienste in Neuhütten“

Die Liste bestehender Einkaufs- und Lieferdienste wurde über das Team des Bürgerbüros vorbereitet und in einer Arbeitsgruppensitzung ergänzt. Die finale Fassung wurde mit der Dorfzeitung verteilt und zum Herunterladen auf der Neuhüttener Homepage eingestellt.

Öffentliches WLAN:

Im Vergleich mit anderen Dörfern ist die Verfügbarkeit von relativ schnellem Internet in Neuhütten gegeben. Angeregt wurde in einer der letzten AG-Sitzungen allerdings, nach den Änderungen in den rechtlichen Rahmenbedingungen die Einrichtung von frei zugänglichem WLAN an den Bürgerhäusern in Neuhütten und Muhl zu prüfen. Vorgeschlagen wurde eine Recherche beim Telekommunikationsanbieter hinsichtlich der technischen Machbarkeit. Zur Realisierung stünde das Landesprogramm zum „Ausbau von WLAN-Hotspots in den Kommunen von Rheinland-Pfalz“ zur Verfügung, die Informationen dazu wurden der Ortsgemeinde zur Verfügung gestellt, so dass der Ortsgemeinderat in naher Zukunft darüber beraten könnte.

Mobilität, Verkehr

Möglichkeiten der Mobilitätsverbesserung

Nach wie vor gilt die Zustandsbeschreibung „Ohne Auto geht es (fast) nicht in Neuhütten“. Die Anbindung an den ÖPNV findet fast ausschließlich in Verbindung mit der Schülerbeförderung statt.

Eine Sitzung der AG „Aktiv in Neuhütten“ widmete sich daher dem Schwerpunktthema „Mobilität und Möglichkeiten der Mobilitätsverbesserung“. Zur Einstimmung wurden Initiativen aus anderen Dörfern kurz vorgestellt:

- a) innerörtliche Mitfahrbänke
- b) dörferübergreifende Mitfahrbänke
- c) Anruf-Sammel-Taxi
- d) Bürgerbusse
- e) Car-Sharing

Für Neuhütten realisierbar, so die einhellige Meinung in der Arbeitsgruppe, erscheinen dabei lediglich die Konzepte für Mitfahrbänke und für die Zusammenarbeit mit örtlichen

Taxi-Unternehmen, um zu festgelegten Zeiten Fahrten, z.B. nach Hermeskeil, anzubieten. Bürgerbusse machen nur im Zusammenschluss mehrerer Dörfer Sinn, z.B. auf Ebene der VG. Für Car-Sharing ist fraglich, ob es dafür genügend Potential in Neuhütten gäbe, da vermutlich die meisten Menschen, die hier wohnen, mindestens ein Auto besitzen.

Ein engagierter Bürger hat verschiedene Busunternehmen und Taxiunternehmen angeschrieben und um Angebote gebeten. Nicht zu finanzieren sind regelmäßige Angebote von Busunternehmen, interessant erschien jedoch das Angebot eines Taxiunternehmens.

In der VG Birkenfeld gibt es Überlegungen für den Aufbau von weiteren Mobilitätsmaßnahmen, u.a. Car-Sharing (zugleich E-Mobilität) am Bahnhof Neubrücke sowie der „Köhlerbus“, der von Türkismühle kommend alle Dörfer bis nach Hermeskeil anfahren soll. Diese Verbindung kann aber voraussichtlich erst mit den neuen Konzessionsverträgen ab 2022 realisiert werden.

In Muhl wird im Zuge des Bürgerhausumbaus eine E-Bike-Ladestation gebaut, für Neuhütten gibt es bislang keine derartigen Planungen. In Kürze erfolgt eine Information im Ortsgemeinderat, welche Möglichkeiten für die Einrichtung von Ladestationen für E-Autos (Voraussetzungen, Fördermöglichkeiten etc.) für beide Ortsteile bestehen.

Mitfahrbänke

Innerörtliche Mitfahrbänke könnten ohne relativ großen Aufwand in Neuhütten (drei) und Muhl (eine) aufgestellt werden. Auch in Züschen sollen drei Mitfahrbänke aufgestellt werden, so dass es eine dorfübergreifende Verbindung gäbe. An der Mitfahrbank am Ortseingang Neuhütten könnte eine Anbindung Richtung Otzenhausen hergestellt werden, denn jenseits der Landesgrenze gibt es ebenfalls Mitfahrbänke.

Der Verkehrsverbund Region Trier (VRT) hat auf Anfrage der Dorfbegleiterin mitgeteilt, dass er keine Einwände dagegen hat, bereits existierende Bänke an Bushaltestellen zu Mitfahrbänken „aufzurüsten“.

Im weiteren Verlauf hat die Dorfbegleiterin konkrete Vorschläge entwickelt, wo Mitfahrbänke in Neuhütten (sowie in Muhl und Züschen) aufgestellt werden könnten, und bzgl. finanzieller Fördermöglichkeiten recherchiert. Ferner hat sie zum Erfahrungsaustausch Kontakt mit der Gemeinde Nonnweiler aufgenommen.

Die Ideen für Mitfahrbänke wurden im Ortsgemeinderat Neuhütten vorgestellt, allerdings wurde aufgrund der anhaltend negativen Berichterstattung aus dem angrenzenden Saarland - die Bänke stehen dort seit über einem Jahr und werden fast nicht genutzt - vereinbart, die Entscheidung über eine Umsetzung bis auf weiteres zurückzustellen. Ein weiterer Grund für die Zurückstellung war die Tatsache, dass es bislang nicht gelungen ist, auf VG-Ebene ein entsprechendes Konzept auf den Weg zu bringen.

Wohnen

Leerstandsmanagement und Vermarktung/ Aktualisierung des Leerstandskatasters

Das 2012 erstellte Leerstandskataster wurde im Rahmen des Dorfspaziergangs im Sommer 2016 und erneut im Team „Bürgerbüro“ im April 2017 aktualisiert: Der 2012 ausgewiesene Leerstand wurde überprüft, ob er noch bestand, und zusätzlich wurde geprüft, ob weitere Leerstände hinzugekommen sind. Die Karte aus 2012 wurde entsprechend aktualisiert. Nicht eingearbeitet wurden Angaben zum Alter der BewohnerInnen, da der AG hierzu keine Angaben vorlagen. Diese Form der Aktualisierung müsste durch die Verbandsgemeindeverwaltung erfolgen. Bei der Überprüfung zur Jahresmitte 2017 wurde festgestellt, dass sich der Leerstand im Vergleich zu 2012 recht gut reduziert hat, außerdem wurden einige Baulücken geschlossen und Bestandsimmobilien an jüngere Menschen verkauft. Augenscheinlich gibt es bislang fast keine Probleme, Häuser oder Wohnungen in Neuhütten zu verkaufen, die Nachfrage ist erfreulich hoch.

Zum Ende der Dorfmoderation erfolgte keine weitere Aktualisierung des Leerstandskatasters, da dies im Sommer 2018 im Rahmen der Erstellung des Dorfentwicklungskonzepts durch das Büro „Stadtgespräch“ durchgeführt wird.

Förderprogramm der Verbandsgemeinde für Sanierung oder Abriss

Anhand der von der Verbandsgemeinde Hermeskeil erstellten Unterlagen wurde über die wesentlichen Eckpunkte des Förderprogramms der VG für Sanierung oder Abriss informiert. Diese Unterlagen sind weiterhin über die Homepage der VG unter www.hermeskeil.de (Rubrik „Bauen und Wohnen/ Ortskerninitiative“) abrufbar. Es ist sinnvoll, von Zeit zu Zeit über passende Informationskanäle, z.B. die Dorfzeitung, auf die Möglichkeiten der Förderung hinzuweisen. Ebenfalls sollte auf der Homepage der Ortsgemeinde eine Rubrik aufgenommen werden, die auf die bestehenden Fördermöglichkeiten (Sanierungsgebiet in Muhl, Förderung durch die Dorferneuerung in Neuhütten, Förderprogramm der VG für beide Ortsteile) hinweist.

Dörfliches Erscheinungsbild – Plätze, Flächen, Gebäude

Sanierungsbedarf von Bänken in und um Neuhütten

Eine kleine Gruppe Ehrenamtlicher war als „Bankerkundungsgruppe“ unterwegs und hat ein ausführliches Kataster vorhandener Bänke bzw. Sitzgruppen innerhalb und außerhalb der Ortslage angelegt. Dieses Kataster bildete die Grundlage für die Festlegung, welche Bänke im Rahmen des ersten Aktionstags im April 2017 instand gesetzt werden sollten. Zusätzlich wurden Ideen entwickelt, an welchen zusätzlichen Standorten Bänke, Sitzgruppen oder eine Aussichtsplattform aufgestellt werden könnten.

Aktionstag „Wir machen Neuhütten frühlingfrisch!“ 2017

Ein erster Umsetzungsschwerpunkt der AG „Aktiv in Neuhütten“ war der Aktionstag „Wir machen Neuhütten frühlingfrisch!“ am 22. April 2017. In mehreren Vorbereitungstreffen wurde festgelegt, welche Arbeiten erfolgen sollten, welche Vorbereitungen dafür notwendig waren (Materialeinsatz, Finanzierung) und es wurden ehrenamtliche HelferInnen angeworben. Dank der Beteiligung des Heimatvereins und der Jugendfeuerwehr konnten zahlreiche Arbeiten durchgeführt werden, da über sie zusätzliche HelferInnen gewonnen werden konnten.

Durchgeführt wurden vor bzw. am Aktionstag 2017 folgende Arbeiten:

- Instandsetzen von Bänken und Aufenthaltsflächen in der Ortslage bzw. am Ortsrand, ebenso einer Bank und der Schutzhütte am Saar-Hunsrück-Steig auf Bitte des Nationalparkamtes;
- Instandsetzen von den Geräten auf dem Spielplatz an der Köhlerhütte und von mehreren Stationen des Naturlehrpfads;
- „Dreck-Weg-Tag“ rund um Neuhütten.

Im Kontext des Aktionstages waren incl. der Aktiven vom Ski-Club, die ihre Anlage frühlingfrisch gemacht haben, ca. 40 BürgerInnen im Einsatz. Vereinzelt Restarbeiten wurden im Nachhinein von einer kleinen Gruppe Ehrenamtlicher übernommen. Zum Abschluss gab es ein „Dankeschön-Fest“ für alle HelferInnen an der Köhlerhütte. Die Finanzierung erfolgt über Spenden/ Sponsoren und Eigenmittel der Ortsgemeinde. Der Aktionstag wurde als Beitrag der Ortsgemeinde beim Wettbewerb „RWE-Klimaschutzpreis“ eingereicht und im Rahmen einer kleinen Feierstunde Ende 2017 prämiert. Das Preisgeld in Höhe von 500 Euro wurde als Grundstock für die Arbeiten bei der Neuauflage des Aktionstags 2018 eingesetzt.

Aktionstag „Wir machen Neuhütten frühlingfrisch!“ 2018

Im Winter 2017 liefen die Planungen für eine Neuauflage des Aktionstages am 14. April 2018 an. Erneut wurden in der Arbeitsgruppe zunächst mögliche anstehende Vorhaben gesammelt, um dann in die Feinplanung (Materialeinsatz, benötigte HelferInnen, Finanzierung, Einholen von Genehmigungen etc.) einzusteigen. Der Ablauf orientierte sich an der Vorlage des Vorjahres. Neu war, dass der Aktionstag gemeinsam mit der Nachbargemeinde Züsch stattfand.

Durchgeführt wurden vor bzw. am Aktionstag 2018 folgende Arbeiten:

- Dreck-Weg-Tag/ Müllsammelaktion in den Ortslagen von Züsch und Neuhütten sowie an den Straßenrändern der Hauptstraßen außerhalb der Ortslagen;

- „Naturlehrpfad Teil II“ – Instandsetzung weiterer Stationen des Naturlehrpfades unter Federführung des Heimatvereins;
- Fällung von einzelnen Gefahrbäumen in der Ortslage;
- Freischneiden einer Magerwiese im Königsbachtal (Arnika-/ Orchideenvorkommen);
- erste Arbeiten zur Anlage des Wanderpfades von Neuhütten nach Muhl.

Zum Abschluss fand wieder ein „Dankeschön-Fest“ für die ca. 30 HelferInnen statt.

Natur, Forstwirtschaft, Jagd, Biodiversität

Ideen für das Königsbachtal

Eine erste Sammlung in der Arbeitsgruppe ergab den Bedarf an einzelnen Biotoppfleßmaßnahmen: Rückbau des alten Pumpenhäuschens sowie vereinzelt Fichten und Ginster entfernen. Im weiteren Verlauf Richtung Züscher Hammer könnte auch das Indische/ Drüsige Springkraut in einer Pflegeaktion zurückgedrängt werden, als so genannte „invasive Art“ verdrängt es aufgrund seiner Wuchsfreudigkeit im Uferbereich heimische Pflanzen. Über das Landesprogramm „Aktion Grün“ könnte ggf. eine finanzielle Förderung einzelner Vorhaben möglich sein, allerdings hat es sich bislang als sehr schwierig erwiesen, konkretere Informationen über die Fördermodalitäten zu erhalten.

Denkbar wären zudem naturkundliche Führungen ins Königsbachtal, um über den naturräumlichen Wert zu informieren und die Bevölkerung zu sensibilisieren.

Von größeren Vorhaben, die mit finanziellem Aufwand verbunden sind, sollte vorerst abgesehen werden, da in acht Jahren die bestehende Rechtsverordnung für die Talsperre ausläuft, und unklar ist, wie sich die deutlich verschärfte Richtlinie für den Trinkwasserschutz auf das Königsbachtal auswirken wird.

Naherholung, Tourismus

Wegemanagement im Nationalpark

Aufgrund der verschiedenen Vorschläge aus der Bestandsaufnahme fand im Dezember 2016 ein erstes Treffen seitens der Dorfmoderation mit der für das Wegemanagement zuständigen Mitarbeiterin des Nationalparkamtes statt, um ihr die Ideen für Sommer- und Winterwanderwege vorzustellen und Informationen über das geplante Vorgehen des Nationalparkamtes zu erhalten.

Im August 2017 hat eine Infoveranstaltung des Nationalparkamtes stattgefunden, in der die vorläufigen Planungen für das Wegekonzept im Nationalpark vorgestellt wurden. Neuhütten war dabei personell sehr gut vertreten.

In der AG „Aktiv in Neuhütten“ wurde sowohl über die Vorgespräche als auch über die Eckpunkte und Planungen für das Wegemanagement im Nationalpark informiert und diskutiert, dabei wurde auch mögliches Konfliktpotential zwischen den Anliegen vor Ort und den Planungen des Nationalparkamtes erörtert (Neuanlage des Pirschpfades von Neuhütten nach Muhl, Loipenführung rund um den Dollberg, Wegeführung des Schöpfungspfades in Muhl, Ausschilderung von Wanderwegen und besonderen Wegpunkten).

Aufgrund der Topographie und des Geländezustandes ist es unrealistisch, barrierearme bzw. rollstuhlgerechte Rundwanderwege auszuweisen. Einzelne Wegabschnitte sind jedoch bereits jetzt zumindest barrierearm ausgebaut (Wanderweg im Bereich des unteren Dollbergs, Steigung und Schotterung entsprechen den Standards), das könnte stärker beworben werden. Denkbar wäre auch ein barrierearmer/ rollstuhlgerechter Ausbau eines Teils vom Naturlehrpfad vom Neuhüttener Friedhof bis oberhalb der Köhlerhütte.

Anlage einer Wegeverbindung zwischen Muhl und Neuhütten („Pirschpfad“)

In der Bestandsaufnahme wurde angeregt, für FußgängerInnen eine Wegeverbindung zwischen Neuhütten und Muhl weitestgehend parallel zur K 102 anzulegen. Nach nicht immer einfachen Verhandlungen mit dem Nationalparkamt wurde dieser Planung letztlich zugestimmt. Im Frühjahr 2018 wurde der geplante Streckenverlauf kartiert und im Rahmen des Aktionstages wurde mit den ersten Arbeiten am Pirschpfad begonnen. Derzeit sind noch weitere Arbeiten am Weg in Vorbereitung (freischneiden, Querungshilfen über feuchtes Gelände), ebenso die Ausschilderung.

Anbindung von Neuhütten an das geplante Wanderwegenetz der Nationalparkdörfer in der VG Hermeskeil und das interkommunale Wanderwegenetz mit den Trauntalgemeinden

Im Rahmen der Dorfmoderation in Züsch hat der Heimatverein mehrere Rundwanderwege um Züsch herum entwickelt, eine Tour mit dem Namen „Große Schleife“ verläuft am Rand der Ortslage von Neuhütten.

Von den entwickelten interkommunalen Wanderwegen führen fünf Routen durch Neuhütten bzw. in unmittelbarer Nähe zur Ortslage entlang („Die schöne Tour“, „Großer Rundwanderweg“, „Z bis A“, „Z bis B“ und „Historische Route 3“), weitere Ausführungen zu diesen Wegen finden sich in Kapitel 3.4.3.2.

Kultur, Musik, Geschichte, Brauchtumpflege, Freizeit

Aktuelles aus der Dorfentwicklung sowie aus den Dorfmoderationen in Muhl und in Züsch

Um einen guten Informationsfluss zu gewährleisten, wurde zu Beginn jeder Sitzung auch über kommende Veranstaltungen und geplante Vorhaben informiert, unabhängig vom je-

weiligen Kontext (Veranstaltungen von Vereinen o.ä., Vorhaben im Rahmen der Dorfmoderation in Züsich (bis Herbst 2017) und im Rahmen der Dorfmoderation in Muhl).

Berichtet wurde z.B. über

- Kirmes, Konzerte, Theateraufführungen in Neuhütten, Muhl und Züsich,
- Planung und Umsetzung des ersten Vorleseabends für Neuhütten, Muhl und Züsich unter dem Motto „Spannende Heimat“ am 27. November 2017 im Kontext des bundesweiten Vorlesetages,
- die Initiative „Historisches Züsich“,
- die Planungsaktion für den Natur-Wasserspielplatz "Wasser erleben" am 9. September 2017 in Neuhütten (vgl. Kapitel 3.5.3),
- die Entwicklung der Sanierungsgebiete in Züsich und Muhl,
- das Kurzzeitcoaching der Frauengemeinschaft Züsich-Neuhütten (vgl. Kapitel 3.4.1) sowie über
- Veranstaltungen des Mehrgenerationenhauses Hermeskeil bzw. des Landes Rheinland-Pfalz zu Themen wie „Demographischer Wandel“, „Bürgerschaftliches Engagement“ und „Leben im Alter“.

Sozialer Zusammenhalt, bürgerschaftliches Engagement

Veranstaltungsplanung des Bürgerbüros

In jeder Sitzung der AG „Aktiv in Neuhütten“ wurde über den aktuellen Sachstand aus dem Bürgerbüro berichtet und vorgestellt, welche Veranstaltungen geplant waren. Teilweise wurden auch Vorschläge für neue Themen entwickelt, so dass sich beide Gruppen gegenseitig befruchtet haben.

Sachstand Dorfbegleitung

Ebenfalls war bis Sommer 2017 in jeder Sitzung der aktuelle Stand zur Etablierung einer Dorfbegleitung Thema in der Gruppe. Nachdem die Entscheidung für die Stellenbesetzung feststand, nahm Alexandra Thömmes an jeder Sitzung teil. So konnte ein nahtloser Übergang von der Dorfmoderation auf die Dorfbegleitung gelingen.

Darstellung in der Öffentlichkeit

Homepage

Im Rahmen der Dorfmoderation wurde die Homepage der Ortsgemeinde einer kritischen Überprüfung unterzogen (vgl. Kapitel 4.), darüber wurde die Arbeitsgruppe informiert. Es wurde vorgeschlagen, Vereine und engagierte BürgerInnen, aufzurufen, die Homepage (weiter) mit Leben zu füllen, z.B. durch Darstellung der Vereinsaktivitäten, und Weitergabe

von Veranstaltungsterminen. Da das Speichervolumen der Homepage mittlerweile relativ knapp wird, sollten bevorzugt Textelemente aktualisiert bzw. neu eingestellt werden. Auch die rechtssichere Gestaltung gemäß der mittlerweile rechtswirksamen Datenschutzgrundverordnung steht noch aus, allerdings sind hier noch grundsätzliche Fragen zu klären.

Dorfzeitung

Anfang 2018 wurde in der AG zusammengestellt, zu welchen Themen Artikel in der nächsten Ausgabe erscheinen könnten, genannt wurden u.a. die beginnende Wegekartierung für den Pirschpfad, das vom Bürgerbüro geplante Fahrsicherheitstraining (Organisation über das Bürgerbüro) und die Planungen für den nahtlosen Übergang von der Dorfmoderation auf die Dorfbegleitung.

Infotafel „Tourist Info“

Im Eingangsbereich vom Bürgerhaus könnte die Funktion „Tourist Info“ besser sichtbar gemacht werden, z.B. mit einer entsprechenden Karte incl. Zusatzinformationen, z.B. über gastronomische Betriebe, Ferienwohnungen, lokale Wanderwege bzw. Zuwegungen zu überregionalen Wanderwegen und Radwegen.

Dorfgespräch zum Abschluss der Dorfmoderation

Ursprünglich sollte das Dorfgespräch in Neuhütten bereits am 4. Mai stattfinden, es musste aber aus terminlichen Gründen verschoben werden. Voraussichtlich soll es nun nach den Sommerferien stattfinden, um bei der Gelegenheit auch die Ergebnisse der Arbeit des Büros „Stadtgespräch“ am Dorfentwicklungskonzept präsentieren und diskutieren zu können.

3.2 Arbeitsgruppe „Aktiv in Muhl“

Die Arbeitsgruppe „Aktiv in Muhl“ hat sich mit dem Dorfgespräch am 19. September 2016 gegründet, seitdem haben sieben Treffen stattgefunden, zudem das als Überleitung in die Phase nach der Dorfmoderation konzipierte „Dorfgespräch“ am 25. Mai 2018.

Zunächst als Überblick die Darstellung, mit welchen Themen sich die Arbeitsgruppe seit ihrer Gründung im September 2016 beschäftigt hat (in alphabetischer Reihenfolge):

- ➔ Aktuelles aus „Dorf und Kirche im Nationalpark“;
- ➔ Anbindung von Muhl an das geplante Wanderwegenetz der Nationalparkdörfer in der VG Hermeskeil und an das interkommunale Wanderwegenetz mit den Trauntalgemeinden;
- ➔ Anfrage Fahrdienst;

- ➔ Anlage einer Wegeverbindung zwischen Muhl und Neuhütten („Pirschpfad“);
- ➔ Ausweisung eines Sanierungsgebietes im Ortsteil Muhl;
- ➔ Dorfflohmarkt;
- ➔ Einkaufs- und Lieferdienste in Muhl
- ➔ Gefahr für Wildtiere durch eingewachsene Zäune und Wildgatter;
- ➔ Geschwindigkeitsbegrenzung im Ort;
- ➔ Muhl – DAS Nationalparkdorf;
- ➔ Offenes Bürgercafé (im Rahmen der Rangertour);
- ➔ Planung von Veranstaltungen/ Aktivitäten;
- ➔ Recherche „rolligerechter Weg“;
- ➔ Sanierungsbedarf von Bänken in und um Muhl;
- ➔ Spielplatz (Rutsche, Zaunanlage);
- ➔ Übersicht „Was läuft in Muhl?“ und Aufstellen einer Infotafel am Ortseingang;
- ➔ Umgestaltung der Brunnenanlage;
- ➔ Weihnachtsbaumkulturen im Ort;
- ➔ Winterdienst im Ortsteil Muhl / Räumsituation.

Nachfolgend werden die thematisierten Inhalte und praktischen Ergebnisse für die Dorfentwicklung in komprimierter Form dargestellt. Die Darstellung orientiert sich an der Auflistung zentraler Elemente der Dorfentwicklung, wie sie der Dorfmoderation als interne Richtschnur zugrunde lag.

Grundversorgung

„Einkaufs- und Lieferdienste in Muhl“

Die Liste bestehender Einkaufs- und Lieferdienste wurde über das Team des Bürgerbüros vorbereitet und in einer Arbeitsgruppensitzung ergänzt. Die finale Fassung wurde mit der Dorfzeitung verteilt und zum Herunterladen auf der Neuhüttener Homepage eingestellt.

Mobilität, Verkehr

Geschwindigkeitsbegrenzung über Anschaffung von Warnmännchen „Benni Brems“

In den ersten Sitzungen der Arbeitsgruppe wurden verschiedene Möglichkeiten zur Geschwindigkeitsreduzierung im Ort diskutiert. Letztlich wurde vereinbart, von der offiziellen Ausweisung einer Zone „Tempo 30“ oder Einführung einer allgemeinen Geschwindigkeitsbegrenzung abzusehen, stattdessen wurden mehrere „Warnmännchen“ (<http://www.benni-brems.de>) aufgestellt, die Finanzierung erfolgte über Sponsoren. Um die Anschaffung und Aufstellung der Warnmännchen kümmerte sich eine Gruppe engagierter BürgerInnen.

Winterdienst im Ortsteil Muhl / Räumsituation

Es gibt jeden Winter gelegentlich Anlass für Beschwerden, insgesamt ist die Situation jedoch nicht schlecht, da es eine für die BürgerInnen günstige Regelung mit dem LBM (Räumung der Hauptstraße) und einem beauftragten Privatunternehmen (Räumung der Gemeindestraßen) gibt. Durch die Topographie kann es in einzelnen Straßenabschnitten Probleme durch Eisbildung geben. In der Arbeitsgruppe wurde darauf hingewiesen, dass alle EigentümerInnen für die Räumspflicht auf ihrem Bürgersteig bzw. am Fahrbahnrand (sofern es keinen Bürgersteig gibt) verantwortlich sind. Sollten einzelne AnwohnerInnen z.B. aus Altersgründen nicht mehr in der Lage sein, der Räumspflicht nachzukommen, könnte diese im Rahmen von Nachbarschaftshilfe organisiert werden. Zudem wurde vorgeschlagen, eine Splitbox aufzustellen oder einen 50er Satz von Spikes (Überzieher für die Schuhe) anzuschaffen.

Anfrage Fahrdienst

Aufgrund der Anfrage einer älteren Bürgerin wurde in der Arbeitsgruppe über das Thema „Fahrdienst in Neuhütten / Muhl“ gesprochen. Da ein organisierter Fahrdienst nur für Muhl nicht sinnvoll ist, wurde empfohlen, einen eventuellen Bedarf älterer oder nicht mobiler BürgerInnen bis auf weiteres über private Nachbarschaftshilfe zu organisieren. Dies funktioniert in einem kleinen Ort wie Muhl sicherlich am besten über „Mund-zu-Mund-Propaganda“. Zugleich wurde darauf verwiesen, dass sich das Team vom Bürgerbüro bzw. die AG „Aktiv in Neuhütten“ mit dem Thema „Mobilitätsverbesserung“ befasst.

Wohnen

Leerstandsmanagement und Vermarktung

Das 2012 erstellte Leerstandskataster wurde im Rahmen des Dorfspaziergangs im Sommer 2016 aktualisiert: Der 2012 ausgewiesene Leerstand wurde überprüft, ob er noch bestand, und zusätzlich wurde geprüft, ob weitere Leerstände hinzugekommen sind. Die Karte aus 2012 wurde entsprechend aktualisiert. Nicht eingearbeitet wurden Angaben zum Alter der BewohnerInnen (2012 wurden Häuser, in denen der/die jüngste BewohnerIn 70 Jahre oder älter ist, gesondert erfasst), da der AG hierzu keine Angaben vorlagen. Diese Form der Aktualisierung müsste durch die Verbandsgemeindeverwaltung erfolgen.

Zum Ende der Dorfmoderation erfolgte keine weitere Aktualisierung, da diese bereits im Rahmen der Ausweisung des Sanierungsgebiets durchgeführt wurde. Sich abzeichnende Leerstände müssen kontinuierlich im Blick gehalten werden. Als Beitrag zur Vermarktung (Vermietung und Verkauf) von Wohnungen oder Häusern ist bei entsprechendem Angebot denkbar, darüber auch durch Aushänge am geplanten „Schwarzen Brett“ zu informieren.

Ausweisung eines Sanierungsgebietes im Ortsteil Muhl

Das Thema „Ausweisung eines Sanierungsgebiets“ wurde in 2017 für die Dorfmoderation relevant. Zwischen Mai und November 2017 haben drei gemeinsame Sitzungen mit Dipl.-Ing. Hans-Jürgen Wolf vom Planungsbüro Wolf stattgefunden. In diesen Sitzungen wurden die zentralen Schritte und Ziele der Ausweisung eines Sanierungsgebietes dargestellt, die Ergebnisse der Vorruntersuchungen durch das Planungsbüro präsentiert, Anregungen bzgl. Sanierungsgebiet, Sanierungssatzung und Rahmenkonzept erarbeitet sowie eine Einwohnerversammlung zur abschließenden Bürgerbeteiligung durchgeführt. Der Abschlußbericht liegt zwischenzeitlich vor und der Ortsgemeinderat hat der Ausweisung des vorgeschlagenen Sanierungsgebietes und der Sanierungssatzung förmlich zugestimmt. Damit können die fiskalischen Möglichkeiten, die mit dem Sanierungsgebiet verbunden sind, von den BürgerInnen in Anspruch genommen werden, wenn die geplanten Sanierungsmaßnahmen den Vorgaben entsprechen und vorab genehmigt werden.

Dörfliches Erscheinungsbild – Plätze, Flächen, Gebäude

Sanierungsbedarf von Bänken in und um Muhl

Sämtliche Bänke innerhalb der Ortslage und in unmittelbarer Nähe der Ortslage wurden von engagierten BürgerInnen einer Untersuchung im Hinblick auf bestehenden Sanierungsbedarf unterzogen. Die meisten Bänke befanden sich in einem guten Zustand, die übrigen Bänke wurden kurzfristig von einzelnen BürgerInnen wieder hergerichtet.

Umgestaltung der Brunnenanlage

Beim Dorfspaziergang im Juni 2016 wurde festgestellt, dass die Brunnenanlage stark sanierungsbedürftig ist: Bänke und Tische sowie die Überdachung müssten neu gemacht werden, das Gelände müsste freigeschnitten werden, evtl. könnte der Weg dorthin als heimischer Kräuterpfad gestaltet werden. Wünschenswert wäre auch, wenn der Brunnen wieder funktionieren würde, z.B. über eine Pumpe, die mit Photovoltaik betrieben wird.

Ursprünglich war geplant, die Instandsetzung der Brunnenanlage als Mitmachaktion für alle interessierten BürgerInnen zu organisieren, unterstützt durch den Gemeindearbeiter. Nachdem die organisatorischen Vorarbeiten erledigt waren (Planung der notwendigen Arbeiten, Aufmaß, Kontaktaufnahme mit „RWE aktiv vor Ort“, um einen finanziellen Zuschuss zu erhalten), hat sich ein Bürger mehr oder weniger alleine um die Erledigung der Arbeiten gekümmert. Eine Erweiterung des Helferkreises war von beiden Seiten nicht gewünscht. Mittlerweile ist ein Großteil der Arbeiten erledigt bzw. kurz vor der Fertigstellung, lediglich die Idee, ein Kräuterpfadchen anzulegen, ist noch nicht weiterverfolgt worden.

Weihnachtsbaumkulturen

In der Ortslage gibt es mehrere Weihnachtsbaumkulturen in privater Hand, die inzwischen die zulässige Wuchshöhe bei weitem überschritten haben und teilweise negativ ortsbildprägend wirken. Allerdings konnte angesichts der Tatsache, dass der Eigentümer nicht bereit ist, am Zustand substanziell etwas zu ändern, nach Überprüfung der Gegebenheiten nur festgehalten werden, dass es keine grundsätzlichen Ansatzpunkte für Veränderungen gibt. Die einzige Möglichkeit besteht darin, regelmäßig beim Forstamt auf die Einhaltung der maximalen Wuchshöhe hinzuwirken.

Spielplatz (Rutsche, Zaunanlage)

Thema in der Arbeitsgruppe waren der Zustand der Rutsche bzw. der Aufgang zur Rutsche sowie die den Spielplatz begrenzende Zaunanlage. Durch die Dorfmoderation konnte eine Klärung beider Sachverhalte hergestellt werden. Weitere Ausführungen zum Spielplatz finden sich in Kapitel 3.5.1.

Natur, Forstwirtschaft, Jagd, Biodiversität

Gefahr für Wildtiere durch eingewachsene Zäune und Wildgatter

Aufgrund der Eigeninitiative von einigen Bürgern konnten die meisten eingewachsenen Zäune und Wildgatter rasch beseitigt werden.

Naherholung, Tourismus

Anlage einer Wegeverbindung zwischen Muhl und Neuhütten („Pirschpfad“)

In der Bestandsaufnahme wurde angeregt, für FußgängerInnen eine Wegeverbindung zwischen Neuhütten und Muhl, weitestgehend parallel zur K 102 anzulegen. Nach nicht immer einfachen Verhandlungen mit dem Nationalparkamt wurde dieser Planung letztlich zugestimmt. Im Frühjahr 2018 wurde mit den ersten Arbeiten am Pirschpfad begonnen. Derzeit sind noch weitere Arbeiten am Weg in Vorbereitung (freischneiden, Querungshilfen über feuchtes Gelände), ebenso die Ausschilderung.

Anbindung von Muhl an das geplante Wanderwegenetz der Nationalparkdörfer in der VG Hermeskeil und das interkommunale Wanderwegenetz mit den Trauntalgemeinden

Im Rahmen der Dorfmoderation in Züsch hat der Heimatverein mehrere Rundwanderwege um Züsch herum entwickelt, eine Tour mit dem Namen „Natur pur“ führt auch über Muhl. Auf der Tourenbeschreibung soll vermerkt werden, dass es zwischen April und Oktober jeden Donnerstagnachmittag das Angebot des Bürgercafés gibt.

Von den entwickelten interkommunalen Wanderwegen führen zwei Routen zwar nicht unmittelbar durch die Ortslage, aber in relativer Nähe an Muhl vorbei („Die schöne Tour“ und „Großer Rundwanderweg“). Auf den geplanten Routenbeschreibungen sollte dementsprechend ein Hinweis auf Muhl aufgenommen, insbesondere auf das wöchentliche Angebot des Bürgercafés im Anschluss an die Rangertour.

Recherche „rolligerechter Weg“

Laut Auskunft des Forstamtes Trier-Quint, die im vergangenen Jahr einen rolligerechten Weg im Quinter Wald eingerichtet haben, sind zwei Punkte entscheidend: Grundsätzlich wenig Gefälle und ein gut verdichteter Untergrund, auf dem ein feinkörniger Belag aufgetragen wird. Der ehemalige Holzlagerplatz würde sich demnach prinzipiell eignen.

Aktuelles aus „Dorf und Kirche im Nationalpark“

In jeder Sitzung wurde der aktuelle Stand besprochen. Die wesentlichen Eckpunkte sind

- ➔ Veranstaltungen im Rahmen von „Dorf und Kirche im Nationalpark“: Diese finden seit 2016 regelmäßig in unterschiedlichen Formaten statt (religiöse, kulturelle, naturerlebnispädagogische und kulinarische Veranstaltungen), viele stoßen auf eine gute Resonanz.
- ➔ Umbaumaßnahmen im Bürgerhaus (in Vorbereitung für 2018) – aus der AG heraus wurden Vorschläge gemacht, die Berücksichtigung finden werden (flexible Gestaltung der Inneneinrichtung, so dass auch größere Gruppen Platz finden, „offener Bücherschrank“, Anlage von Kräuterbeeten vor dem Bürgerhaus mit Pflanzen, die für Muhl besonders sind, z.B. Bärwurz und Arnika).
- ➔ Anlage des Schöpfungspfades (in Planung für 2018/19).

Muhl – DAS Nationalparkdorf

Die letzte Sitzung der Muhler Arbeitsgruppe widmete sich im Januar 2018 ausschließlich dem Thema „Nationalparkdorf“. Als Gast war Julia Bisdorf, die Leiterin der Tourist-Information Hermeskeil, anwesend.

Gemeinsam wurde zusammengestellt, was mit Blick auf „Muhl – DAS Nationalparkdorf“ bereits vorhanden ist, was fest geplant ist und was noch fehlt bzw. was wünschenswert wäre. Als Fazit wurde festgehalten, dass Muhl mit den bereits vorhandenen Elementen sowie den Maßnahmen, die für 2018/2019 geplant sind, in der Grundstruktur gut aufgestellt ist, es gibt keine wesentlichen Lücken. Muhl sollte sich auf die aktuellen Zielgruppen „Naturinteressierte“ und „spirituell Interessierte“ konzentrieren und die bestehenden Angebote dafür festigen bzw. weiter ausbauen. Es erscheint derzeit nicht sinnvoll, für weitere

Zielgruppen zusätzliche Angebote zu entwickeln. Das vorhandene Potential sollte im Sinne eines sanften Naturtourismus genutzt werden.

Konkret gilt es, für die Zukunft Menschen zu finden, die z.B. die Ausbildung als NationalparkführerIn machen oder GästeführerIn werden, um direkt von Muhl aus das touristische Angebot zu erweitern. Auch das bestehende naturräumliche Potential der Umgebung Muhls könnte (so) noch besser vermarktet werden, z.B. die Orchideen-, Bärwurz- und Arnikawiesen. Ein weiteres Thema könnte auch „Licht aus/ Dunkel Muhl“ sein, was durchaus ein Alleinstellungsmerkmal darstellt (siehe <http://www.lichtverschmutzung.de/>, und <http://www.nordeifel-tourismus.de/aktiv-natur/sternenregion-eifel/>).

Da die Zusammenstellung „Muhl – DAS Nationalparkdorf“ in gewisser Weise auch eine Zusammenfassung der Dorfmoderation in Muhl darstellt (sie greift einen Teil der Themen auf, die ab 2016 besprochen bzw. bearbeitet wurden) und die noch offenen Punkte auch auf der Empfehlungsliste der Dorfmoderation für die nächsten Monate bzw. Jahre stehen, ist sie nachfolgend komplett abgedruckt:

Im Nationalparkdorf Muhl gibt es:

- ✓ „Dorf & Kirche im Nationalpark“ (2017: ca. 600-700 Gäste insgesamt bei allen Veranstaltungen)
- Der Verein hat 52 Mitglieder. 15-20 Ehrenamtliche engagieren sich bei den verschiedenen Veranstaltungen und Aktivitäten, dazu noch etliche KuchenbäckerInnen.
- ✓ Bürgerhaus
- Gäste der Rangertour werden dort betreut und bewirtet. Auch in 2018 wird die Rangertour in der Saison jeden Donnerstag zwischen 14 und 17 Uhr stattfinden.
- Bewirtung der Schinderhannestour in 2016,
- Bewirtung der Pilgertouren,
- 1xJahr Sonntagscafé (21. Januar 2018),
- Sonderveranstaltungen.
- ✓ Kirche
- Konzerte in der Kirche (Catering erfolgt extern),
- Ausstellungen,
- Lesungen (z.B. Lesung mit Hans-Peter Lorang),
- Papier schöpfen,
- Jahresabschluss, Jubiläumsfeier etc.
- ✓ Gut ausgebautes Wanderwegenetz, darunter die Premiumwege „Saar-Hunsrück-Steig“ und Traumschleifen in der näheren Umgebung.
- ✓ Einstieg zum Nationalpark-Radwegnetz
- ✓ Spielplatz
- ✓ eine Ferienwohnung (keine Vermarktung über die Tourist Information)
- ✓ einen privaten Tanzboden.

In Planung sind in und um Muhl herum:

- Wege der Schöpfung: Wegführung, Inhalte (Umsetzung in 2018/2019).
- Spirituelle Wegbegleitung: Konzept, Personen (Umsetzungszeitraum offen).
- Besonderes Taufangebot: erste Überlegungen.
- E-Bike-Ladestation (Förderzusage liegt vor, Bau im Rahmen des Bürgerhausumbaus geplant).
- Umbau des Bürgerhauses: barrierefreier Umbau, Saal und Küche werden funktional angepasst und renoviert, Holzofen, WC-Anlagen werden komplett barrierefrei umgebaut und sind dann jederzeit zugänglich, Durchbruch zum Garten/ Terrasse, kleines Büro (wie Bürgerbüro Neu-hütten). Die Umsetzung beginnt im Sommer 2018.
- Zeltmöglichkeit hinter dem Bürgerhaus auf der Wiese.
- Umbau/ Sanierung der Kirche: noch im Ideenstadium, Zuständigkeit liegt beim Bistum.
- Wanderwegekonzept: in Vorbereitung, soll 2018 abgeschlossen werden.
- Brunnenanlage: neue Bedachung ist fast fertig, „Kräuterpfädchen“ noch im Ideenstadium (Fördermöglichkeit durch den Naturpark Saar-Hunsrück prüfen).

Was fehlt bzw. was sollte/ könnte noch hinzukommen:

- „Freie Sicht“ (Weihnachtsbaumkulturen störend – aber leider besteht wie bereits festgestellt keine Interventionsmöglichkeit).
- Querungshilfe oberhalb des Friedhofs oder zumindest entsprechende Beschilderung, dass Autofahrer vorsichtig fahren sollten (könnte in Verbindung mit dem Schöpfungspfad realisiert werden).
- Hinweisschild „Nationalparkkirche und Nationalparkservicestation“ an der Kreisstraße.
- Kompakte Terminübersicht für Muhl (Homepage, Infotafel „Muhler Ächat“ = Eichhörnchen).
- Versorgungsstation für Lebensmittel (entweder als Automat, ähnlich wie Paketstation, oder durch „echte Menschen“).
- Wenn die Entwicklung so weitergeht, könnte auch eine weitere Ferienwohnung Potential haben.
- Im Hinterkopf behalten: barrierefreier/-armer Abschnitt vom Weg der Schöpfung (Richtung Dollberge).
- Potential: zusätzliche botanische Besonderheiten oder sonstige Naturerlebnisse gezielt ausarbeiten und bewerben (Orchideen, Arnika, Bärwurz), Projekt „Licht aus/ Dunkel Muhl“ (d.h. davon profitieren, dass rund um Muhl geringe Lichtverschmutzung herrscht).
- Fachpersonal aus dem Ort für die lokalen Besonderheiten, z.B. als Gäste- oder NationalparkführerInnen.

Kultur, Musik, Geschichte, Brauchtumspflege, Freizeit

Offenes Bürgercafé

Da es in Muhl kein Café und keine Gaststätte gibt, entstand die Idee, in Verbindung mit der zwischen April und Oktober jeden Donnerstag stattfindenden Rangertour des Nationalparks ein offenes Bürgercafé anzubieten. Seitdem gibt es in der Saison jeden Donnerstag ab ca. 16.00 Uhr Kaffee und Kuchen für alle Gäste, organisiert von einer rund 20-köpfigen Gruppe Ehrenamtlicher.

Seit der ersten Dorfmoderation 2010/ 2011 findet in Muhl außerdem einmal pro Jahr ein Sonntagscafé statt, zu dem bis zu 50 Gäste kommen. Diese Tradition wird fortgesetzt.

Seitens der Dorfmoderation wurde empfohlen, für alle Ehrenamtlichen, die sich um die Verköstigung beim Bürgercafé und bei anderen Veranstaltungen, z.B. im Rahmen von „Dorf und Kirche im Nationalpark“ kümmern, eine Hygienebelehrung durch das Gesundheitsamt zu organisieren, da es sich hierbei um ein regelmäßiges und wiederkehrendes Angebot handelt. In diesem Fall greifen die amtlichen Hygienevorschriften.

Übersicht „Was läuft in Muhl?“

In 2017 wurde, vorbereitet durch zwei Bürgerinnen, eine Übersicht „Was läuft in Muhl?“ in der Arbeitsgruppe zusammengestellt. Die Übersicht wurde mit dem Protokoll verschickt, aber noch nicht öffentlich ausgehängt.

Dorfflohmarkt

Einige BürgerInnen haben vorgeschlagen, einen Dorfflohmarkt durchzuführen. Von Seiten der Dorfmoderation wurden zur Vorbereitung verschiedene Informationen zur Genehmigungspflicht, zu einer notwendigen Veranstalterhaftpflicht, zu steuerrechtlichen Fragen und zu sonstigen gesetzlichen Vorgaben (GEMA-Gebühren, Hygieneverordnung) eingeholt und an die Gruppe weitergegeben, zusammen mit recherchierten Checklisten und Ratgebern zur Organisation eines Flohmarktes. Die Durchführung ist bislang noch nicht erfolgt.

Darstellung in der Öffentlichkeit

„Schwarzes Brett“/ Aufstellen einer Infotafel am Ortseingang

Noch nicht umgesetzt wurde der Vorschlag, die Übersicht über alle bekannten Veranstaltungen und Angebote in Muhl auf einer Infotafel im Bürgerhaus auszuhängen. Wenn diese Idee umgesetzt wird, sollte eingeplant werden, die Übersicht regelmäßig zu aktualisieren. Das wäre z.B. eine Aufgabe für die Dorfbegleiterin.

Zusätzlich wurde angeregt, eine größere Infotafel an der K 103 (Nähe Bürgerhaus/ Bushaltestelle) zu errichten, damit dort ebenfalls Informationen zu Veranstaltungen in Muhl aushängt werden können. Auch diese Idee ist noch nicht umgesetzt worden.

Dorfgespräch zum Abschluss der Dorfmoderation

Im Dorfgespräch in Muhl am 25. Mai 2018 stand in erster Linie der aktuelle Stand von laufenden Vorhaben und Planungen, z.B. Sanierungsgebiet, Leerstand, Veranstaltungen im Kontext „Nationalpark“, Umbau des Bürgerhauses, Planung einer Rotwildbeobachtungskanzel und Sanierung der Brunnenanlage im Mittelpunkt, neben der Gelegenheit zum Austausch in gemütlicher Runde, bei Würstchen und Kaltgetränken.

3.3 Beratung/ Unterstützung des Teams „Bürgerbüro“

Mit dem Team „Bürgerbüro“ fanden sechs Treffen statt, am 7. November und 12. Dezember 2016, am 6. Februar und 3. Juli 2017 sowie am 8. Januar 2018.

Im Mittelpunkt der ersten Sitzungen stand die Ideenentwicklung und Festlegung der Neugestaltung der Inhalte des Bürgerbüros. Die Struktur der monatlichen Angebote wurde ab Februar 2016 wie folgt umgestellt: Von 15 bis 16 Uhr ist offene Beratungszeit, d.h. in dieser Zeit können sich alle BürgerInnen an das Bürgerbüro mit ihren Anliegen wenden. Ebenfalls in dieser Zeit findet regelmäßig eine offene Sprechzeit des Pflegestützpunkts Hermeskeil als Präsenzzeit statt. Ab 16 Uhr ist „Veranstaltungszeit“, d.h. dann finden Vorträge, jahreszeitliche Wanderungen, Filmvorführungen o.ä. statt, die mehr oder weniger gleitend in „Kaffee und Kuchen“ und gemütliches Beisammensein übergehen. Die Inhalte der „Veranstaltungszeit“ werden halbjährlich gemeinsam vom Team festgelegt, ebenso die Verantwortlichkeiten für die Organisation des jeweiligen Angebots.

Zur Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit des Bürgerbüros wurden Vorlagen für Pressemitteilungen formuliert, die spezifisch für die primären Veranstaltungsformate (jahreszeitliche Wanderungen, thematische Vorträge und Filmvorführungen) vorbereitet wurden. So müssen zur Aktualisierung lediglich noch die Veranstaltungsdaten und spezifischen Titel, ggf. Namen der ReferentInnen oder des Films eingetragen werden.

Durch die Umstellung im Konzept und den Veranstaltungsformaten des Bürgerbüros ist es gelungen, die Zahl der Gäste bei den Veranstaltungen deutlich gegenüber den Vorjahren zu steigern. Regelmäßig nehmen zehn bis zwanzig BürgerInnen teil, die Rückmeldungen sind ausnahmslos positiv. Einziger Wermutstropfen ist die Tatsache, dass sich die Veranstaltungszeit in der Regel ungeplant über 18 Uhr hinaus ausdehnt, so dass die diensthabenden Teammitglieder mehr Zeit für ihr ehrenamtliches Engagement benötigen.

Zudem wurden die Treffen mit dem Team „Bürgerbüro“ dazu genutzt, einige Vorhaben aus der Dorfmoderation umzusetzen bzw. für die Besprechung in der AG „Aktiv in Neuhütten“ vorzubereiten.

Zum Jahresende 2016 wurde eine vollständige und aktuelle Übersicht über laufende Angebote in Neuhütten zusammengestellt.

Bis Mitte 2017 wurden die Übersichten „Einkaufs- und Lieferdienste“ für Neuhütten und für Muhl zusammengestellt, sie wurden auf der Homepage der Ortsgemeinde zum Herunterladen eingestellt und mit der Ausgabe der Dorfzeitung im Sommer 2017 als Druckversion an alle Haushalte verteilt.

Auf Vorschlag eines Teammitglieds hat sich die Gruppe mit verschiedenen Optionen für einen „Mobilitäts-Service“ befasst. Fazit: Ein Mobilitäts-Service, der auf ein Bürgerbus-Konzept setzt, kann nicht für ein Dorf oder die drei Dörfer Neuhütten, Muhl und Züsch funktionieren, sondern müsste VG-weit aufgezogen werden. Alternativ dazu wäre die Zusammenarbeit mit einem Taxi-Unternehmen denkbar, vergleichbar mit dem Jugendtaxi des Landkreises Trier-Saarburg. Im weiteren Verlauf wurde bei Taxiunternehmen nachgefragt, ob Interesse an einer Zusammenarbeit bestehen würde, das Thema wurde aufgrund der besonderen Bedeutung an die AG „Aktiv in Neuhütten“ delegiert.

Ebenfalls befasst hat sich das Team Bürgerbüro mit dem Aufbau eines „Stillen Alarmsystems gegen Vereinsamung und Verwahrlosung im Alter“, diese Anregung kam vom Bürgermeister und der AG Altenhilfe in der Verbandsgemeinde. „Stilles Alarmsystem“ bedeutet, bei BürgerInnen, die als potentiell gefährdet eingeschätzt werden (keine Familie im Ort, wenig bis keine Kontakte in der Nachbarschaft oder im Dorf, ggf. Einschränkungen bzgl. physischer oder psychischer Gesundheit) regelmäßig aber diskret zu schauen, ob alles in Ordnung zu sein scheint oder ob etwas ungewöhnlich ist (Rollläden unten, Rasen nicht gemäht, Mülltonnen nicht draußen etc.). Dabei wird die Privatsphäre der Menschen respektiert, ihnen wird nicht das Gefühl vermittelt, dass sie „unter Beobachtung stehen“. Es wurde festgelegt, wer sich darum kümmert, und was im Falle eines Falles zu tun ist.

Die Dorfbegleiterin Alexandra Thömmes hat in 2018 den Part „Beratung/ Unterstützung des Teams vom Bürgerbüro“ übernommen, so dass die mit der Dorfmoderation begonnene Arbeit nahtlos fortgesetzt wird.

3.4 Temporäre Angebote

3.4.1 Unterstützung einzelner Vereine, Initiativen und Organisationen

An dieser Stelle soll lediglich die Arbeit mit der Frauengemeinschaft Züschen-Neuhütten dargestellt werden, da die Unterstützung des Jugendclubs (siehe Kapitel 3.4) und der Ortsgemeinde bei der Entwicklung einer anderen Aufgabenverteilung zwischen Bürgermeister und Ratsmitgliedern (siehe Kapitel 5.) an anderen Stellen im Bericht umfassend dargestellt werden. Weitere Vereine oder Initiativen haben nicht nach Unterstützung gefragt.

Im Herbst 2016 wurde über Dechant Clemens Grünebach die Anfrage an die Dorfmoderation herangetragen, ob ein Coaching für die Frauengemeinschaft Züschen-Neuhütten möglich wäre, da sich diese aufgrund verschiedener interner Entwicklungen in einer kritischen Situation befinden würde. Nach Auftragsklärung fand am 21. Januar 2017 mit einigen Mitgliedern der Frauengemeinschaft Züschen-Neuhütten und Dechant Grünebach ein Treffen zur Erarbeitung von zukunftsfähigen Ideen bzgl. Organisation und Aktivitäten statt. Herausgearbeitet wurden mögliche Themen für Veranstaltungen, denkbare Veranstaltungsformate und potentielle Kooperationspartner für die geplanten Aktivitäten. Ebenso wurde besprochen, wie die Umstrukturierung in der Organisation verankert werden sollte und welche Umsetzungsschritte dafür nötig wären. Ein weiteres Thema waren mögliche Strategien zur Öffentlichkeitsarbeit, sowohl zur Bewerbung von geplanten Veranstaltungen, als auch zur Werbung neuer Mitglieder.

Im Nachgang wurde der Frauengemeinschaft mit der Mitschrift zusätzlich ein einfaches Instrument zur strukturierten Planung von Veranstaltungen an die Hand gegeben.

Im Sommer 2017 erfolgte eine weitere kurzzeitige Unterstützung bei der Erstellung eines Kurzportraits der Frauengemeinschaft für die Dorfzeitung.

Die Impulse aus dem Kurzzeit-Coaching der Frauengemeinschaft haben bislang folgende Ergebnisse gebracht:

In der zweiten Jahreshälfte 2017 wurden drei Veranstaltungen durchgeführt:

- Virtueller Dorfrundgang im Juli 2017 mit Anke Honeck (sehr positive Resonanz).
- Elisabethfeier im November.
- Backaktion „Plätzchen“ im Dezember 2017.

In der ersten Jahreshälfte 2018 wurden weitere Veranstaltungen durchgeführt:

- Frauenfastnacht im Februar mit sehr viel positiver Resonanz.
- Kinonachmittag in Nonnweiler im März „Die Hütte, ein Wochenende mit Gott“, anschließend Gespräch mit Diakon Andreas Weibel.
- Halbtagesfahrt einschließlich Stadtbesichtigung nach Trier im Juni.

Das Bewerben neuer Mitglieder durch Flyer hat immerhin einen Neuzugang gebracht. Den Sinn eines solchen Kurzzeit-Coachings hat die Ansprechpartnerin der Frauengemeinschaft so auf den Punkt gebracht: „Manchmal braucht es den Impuls von außen, um wieder Bewegung und Begegnung möglich zu machen.“

3.4.2 Zusammenarbeit mit der Nachbargemeinde Züsich

Aufgrund der Tatsache, dass die Dorfmoderationsprozesse in Züsich (Juni 2015 bis Oktober 2017) und Neuhütten (ab April 2016) zeitweise parallel liefen, war die punktuelle Zusammenarbeit regelmäßig Thema. Sie bezog sich auf

- ➔ die Schaffung der Stelle einer gemeinsamen Dorfbegleiterin (siehe Kapitel 5.),
- ➔ die Ausweisung von örtlichen Wanderwegen, die dörfelverbindend konzipiert wurden (siehe Kapitel 3.4.3),
- ➔ die Unterstützung der Frauengemeinschaft Züsich-Neuhütten (siehe Kapitel 3.4.1),
- ➔ die punktuelle Zusammenarbeit auf Ebene der Pfarrei (einzelne Termine, aber keine weiteren konkreten Ergebnisse) und
- ➔ auf die Anfrage aus der Züsicher Dorfmoderation bzgl. einer Dorfzeitung für beide Dörfer. Im Grundsatz gab es eine Offenheit des Redaktionsteams, diese Idee ergebnisoffen zu prüfen, letztlich scheiterte das Vorhaben aber schon in der Ideenphase, da sich aus Züsich keine Interessierten für die Mitarbeit in der Dorfzeitung fanden.
- ➔ Ebenfalls erfolglos verliefen Versuche, Entwicklungsperspektiven für den Züsicher Hammer zu entwickeln, da der Vorstand des Vereins auf mehrere Kontaktversuche und Gesprächsangebote nicht reagiert hat.

3.4.3 Wanderwegekonzepte

Aus der Dorfmoderation in Züsich heraus entstand das Vorhaben, ein dörfelübergreifendes Wanderwegekonzept zu erstellen. Mit den Routenvorschlägen sollen sowohl Einheimische als auch Tagestouristen und Übernachtungsgäste angesprochen werden. Für Züsich liegen seitdem sechs verschiedene Routenvorschläge vor, die Streckenlänge variiert zwischen 2,6 km („Kleine Feierabendrunde“) und 18 km („Große Schleife“). Die Nachbarorte Damflos, Neuhütten und Muhl werden in einzelnen Routen einbezogen, damit werden als Nebeneffekt auch ausgewiesene Fußwegeverbindungen zwischen den drei Nationalparkdörfern der Verbandsgemeinde geschaffen. Um die Realisierung kümmert sich federführend der Züsicher Heimatverein.

In der Dorfmoderation Neuhütten/ Muhl wurde an die begonnene Planung aus Züsch angeknüpft, da auch hier ein entsprechender Bedarf in der Bestandsaufnahme formuliert wurde. Wanderwege als Anziehungspunkte für Tages- und Urlaubsgäste waren sowohl in der AK „Aktiv in Muhl“ als auch in der AG „Aktiv in Neuhütten“ mehrfach Thema. In der Neuhüttener AG standen die möglichen Wanderwege in der Sitzung am 5. September explizit auf der Tagesordnung. In diesem Rahmen wurden zu einen die Planungen des Nationalparkamtes zum „Wegemanagement im Nationalparkgebiet“ in der Gemarkung Neuhütten vorgestellt und Anregungen zur Berücksichtigung von Sommer- und Winterwegen gegeben, zum anderen wurde über die Möglichkeit der Ausweisung zusätzlicher Wanderwege nach dem Züscher Vorbild gesprochen. Ein Ergebnis war die Empfehlung der AG, mit den Trauntalgemeinden hinsichtlich einer möglichen Kooperation Kontakt aufzunehmen. So entwickelten sich ab Herbst 2017 zwei verschiedene Planungsstränge, mit inhaltlichen und organisatorischen Überschneidungen.

3.4.3.1 Interkommunale Wanderwegeverbindungen zwischen Neuhütten/ Muhl und den Trauntalgemeinden

Im Herbst 2017 entstand zunächst die Kooperation mit den Trauntalgemeinden, insbesondere mit Vertretern aus Abentheuer und Brücken. In diesem Rahmen wurden sieben verschiedene Routenvorschläge konzipiert, die sich an historischen Themen (Themenwanderweg vom Züscher Hammer zur Hütte in Abentheuer) bzw. historischen Verbindungswegen zwischen den Dörfern Züsch, Neuhütten, Muhl und von dort weiter nach Abentheuer und Brücken orientieren. Der Wert dieser Wanderwegeverbindungen zwischen den Trauntalgemeinden und Züsch/ Neuhütten/ Muhl liegt in ihren Inhalten und der historischen Bedeutung bzw. den „Hotspots“/ historischen Wegpunkten, die die Wege ansteuern. Dementsprechend sollen die Beschreibungen der Wege aufgearbeitet und veröffentlicht werden.

In bislang drei Treffen wurden die Routenvorschläge ausgearbeitet, d.h. die Wegführung wurde festgelegt, historische Wegpunkte analysiert sowie die bislang bekannte Historie dieser Wegpunkte zusammengetragen. Geplant sind derzeit sieben verschiedene Routen:

1. „Die schöne Tour“ (23,2 km)

Der Streckenwanderweg führt als interkommunaler Verbindungsweg von Damflos nach Abentheuer, quert dabei den Nationalpark und verläuft weitestgehend auf den vorhandenen Premiumwanderwegen (Saar-Hunsrück-Steig und Traumschleifen: Dollbergschleife, Börfinker Ochsentour, Trauntal-Höhenweg).

2. „Z bis A“ (10,2 km)

Der Streckenwanderweg stellt die Verbindung vom Züscher Hammer zur Hütte in Abentheuer dar und orientiert sich dabei an den historischen Verbindungswegen. Der Weg läuft auf der Dollbergschleife entlang von Neuhütten, quert den Saar-Hunsrück-Steig und verläuft dann auf dem bestehenden, befestigten Weg nach Abentheuer.

3. „Z bis B“ (11,2 km)

Der Streckenwanderweg stellt die Verbindung vom Züscher Hammer nach Brücken dar, der Verlauf ist bis zum Beilfels der gleiche wie bei der „Z bis A“-Tour.

4. „Großer Rundwanderweg“ (37,3 km)

Der Weg verbindet den Züscher Hammer mit Abentheuer und Damflos und kehrt zurück zum Züscher Hammer. Es ist eine Zwei-Tages-Tour, die teilweise eine Kombination von den anderen Wegen darstellt, aber zusätzlich Muhl anbindet. Der „Große Rundweg“ hat besonderes Potential zur Ansprache von Wandergästen, die an einer Mehrtagestour in der Region interessiert sind, wichtig ist daher, Übernachtungsmöglichkeiten auf der Strecke bzw. in der Nähe aufzuzeigen und diese zu bewerben.

5. Historische Route 1 (7,0 km)

Die Streckenwanderung verläuft von Abentheuer nach Eisen.

6. Historische Route 1 (5,2 km)

Die Streckenwanderung verläuft von Abentheuer nach Achtelsbach.

7. Historische Route 3 (7,5 km)

Die Streckenwanderung verläuft von Neuhütten nach Eisen.

Die drei kurzen historischen Routen sind untereinander anschlussfähig, sie verlaufen auf befestigten Waldwegen, allerdings nicht auf bereits ausgewiesenen Wanderwegen.

Alle sieben Wegführungen sind mit dem Nationalparkamt abgestimmt und von diesem genehmigt worden. Die Streckenführungen sind im Routenplaner „Outdooractive“ eingestellt, allerdings noch nicht öffentlich sichtbar, da neben dem Kartenmaterial (sowohl pdf-Format als auch gps-kompatible Datei) Wegbeschreibungen und zusätzliche Informationen zu den historischen Wegpunkten zur Verfügung gestellt werden sollen. Diese Unterlagen sollen nach der Fertigstellung im Routenplaner „Outdooractive“ und auf den Internetauftritten der Verbandsgemeinden, der Tourist Informationen und der beteiligten Ortsgemeinden zum Herunterladen zur Verfügung stehen. Perspektivisch geplant ist die Bereitstellung von Druckerzeugnissen (Flyer, ggf. auch Begleitheft zu den historischen Wegpunkten) zur Auslage, z.B. in Tourist Infos, Gaststätten, Ferienwohnungen und Geschäften.

Derzeit erstellen verschiedene engagierte Bürger Beschreibungen der historischen Wegpunkte, jeweils in einer Kurz- und einer Langfassung.

Ebenfalls noch in Arbeit ist die Abklärung einer möglichen Beschilderung der Wege und historischen Wegpunkte durch Infotafeln mit dem Nationalparkamt sowie die Erstellung von konkreten Wegbeschreibungen. Beides ist für den Sommer 2018 geplant und wird – unabhängig vom formalen Ende der Dorfmoderation – in Zusammenarbeit mit der Dorfbegleiterin noch weiter bearbeitet werden.

3.4.3.2 Wanderwegekonzept der Nationalparkgemeinden in der VG Hermeskeil

Am 30. November 2017 hat auf Einladung der VG Hermeskeil ein erstes Treffen zur Wanderwegeplanung in den Nationalparkgemeinden stattgefunden. In diesem Rahmen wurden u.a. die für Züsch und die in Kooperation mit den Trauntalgemeinden entwickelten Routenvorschläge vorgestellt. Alle diese geplanten Wanderwege sind seitdem fester Gegenstand des Konzepts der VG Hermeskeil.

Am 5. Februar 2018 hat ein weiteres Treffen zur Besprechung des Wanderwegekonzepts in der VG Hermeskeil stattgefunden, anwesend waren auch Vertreterinnen des Nationalparkamtes. Thematisiert wurden neben den bereits vorgesehenen Wanderwegen und dem weiteren Vorgehen bei der Abklärung der Wegeverläufe im Nationalparkgebiet auch die Frage der Vermarktung über die Tourist Info sowie die Frage der Beschilderung. Den Rahmen für die Beschilderung auf dem Gebiet des Nationalparks bildet die Vorlage für eine einheitliche Beschilderung, die derzeit seitens des Nationalparkamtes in der Entwicklung ist. Für die im Rahmen der Dorfmoderationen in Züsch und Neuhütten/ Muhl vorgeschlagenen Routen soll zusätzlich auf den Nationalpark-Schildern ein Sonderlogo möglich sein, so dass die Maßgabe „sparsame Beschilderung im Nationalpark“ erfüllt wird.

Federführend bei der Erstellung und Realisierung des Wanderwegekonzepts der Nationalparkgemeinden in der VG Hermeskeil ist die Tourist Information. Mit dem Auslaufen der Dorfmoderation bildet insbesondere die Dorfbegleiterin die Schnittstelle zu den laufenden Prozessen in Züsch und in der Kooperation mit den Trauntalgemeinden.

3.4.4 Austausch mit dem Nationalparkamt, insbesondere zum „Wegemanagement“ im Bereich des Nationalparks und zu den Wanderwegekonzepten

Punktuell fand, wie in Kapitel 3.1 beschrieben, während des gesamten Verlaufs der Dorfmoderation ein Austausch mit dem Nationalparkamt statt. Abgeschlossen werden konnten die Abstimmungen zum Wegemanagement, zur Einrichtung des „Pirschpfades“ als lokaler Weg zwischen Neuhütten und Muhl und zu den geplanten dörferübergreifenden Wanderwegen. Andere Vorhaben sind noch in der Umsetzung, z.B. die Ausweisung des Schöp-

fungspfad, der Umbau des Bürgerhauses in Muhl und weitere Überlegungen im Rahmen von „Muhl – DAS Nationalparkdorf“.

Die Zusammenarbeit mit dem Nationalpark Hunsrück-Hochwald bleibt generell auch künftig ein Dauerthema. Die Entwicklungen insbesondere mit Blick auf die mit der Eröffnung des Nationalparks verknüpften Hoffnungen zur Förderung des Tourismus und der Verbesserung der Infrastruktur (insbesondere ÖPNV) verliefen bislang eher schleppend. Aufgabe vor Ort bleibt es daher, einerseits die bestehenden Angebote gut zu kommunizieren und andererseits als Ortsgemeinde und über die Verbandsgemeinde darauf hinzuwirken, dass die Ankündigungen auch schrittweise umgesetzt werden, so dass Neuhütten und Muhl langfristig vom Nationalpark profitieren.

3.5 Schwerpunktthema „Kinder und Jugendliche“

Entgegen der ursprünglichen Planung wurde zu diesem Schwerpunktthema keine eigenständige Arbeitsgruppe gebildet, dies resultierte aus der spezifischen Situation vor Ort:

Die Lebensbedingungen für Kinder und Jugendliche wurden in der Bestandsaufnahme und auch im Nachgang dazu übereinstimmend als gut bis sehr gut beschrieben. Dazu trägt sicherlich auch bei, dass die Kindertagesstätte am Ort und die Grundschule im Nachbarort Züsch vorhanden sind, ebenso ein vielfältiges Angebot der Ortsvereine in Neuhütten und Züsch sowie der beiden Kirchengemeinden für Kinder und (jüngere) Jugendliche. Für Jugendliche gibt es in der Neuhüttener Ortsmitte einen separaten Jugendraum im Souterrain des Kindergartens, zudem besuchen Jugendliche und junge Erwachsene auch den Jugendraum in Züsch.

Daher wurde schon in den ersten Monaten der Dorfmoderation recht schnell deutlich, dass im Grundsatz wenig Bedarf an zusätzlichen Angeboten oder grundlegenden Veränderungen und Verbesserungen bestehen würde. Die Interessen und Anliegen von Kindern und Jugendlichen wurden deshalb anlassbezogen in den beiden festen Arbeitsgruppen und in mehreren Einzelinitiativen aufgegriffen.

Lediglich an vier Punkten wurde in der Bestandsaufnahme bzw. in den Arbeitsgruppen Bedarf angemeldet, der im weiteren Verlauf auch wie folgt bearbeitet wurde:

3.5.1 Spielplatz in Muhl

In der Bestandsaufnahme wurde angeregt, den Spielplatz in Muhl aufzuwerten, als Vorbild wurde der Erlebnisspielplatz in Abentheuer benannt. Aktuell gibt es dort auf dem Muhler Spielplatz eine Schaukel, eine Wippe und eine Rutsche, zudem sehr viel Platz zum Spielen und für Naturentdeckungen. Zur Kreisstraße und zu den Nachbargrundstücken hin ist das Gelände eingezäunt.

In der AG „Aktiv in Muhl“ wurde diese Aufwertung nur am Rande thematisiert, sie bleibt im Grundsatz denkbar im Zusammenhang mit dem Ausbau des Standortes des Bürgerhauses bzw. des Freigeländes als Nationalparkservicestation, incl. Übernachtungsmöglichkeiten auf dem Freigelände.

Thema waren hingegen die aus Sicht einzelner BewohnerInnen ungeeignete Treppe der Rutsche und die allgemeine Verkehrssicherheit des Geländes, die von Einzelnen generell in Frage gestellt wurde.

Bezüglich der Rutsche wurde zunächst überlegt, einen Ersatz zu beschaffen, eine Anfrage bei verschiedenen Stellen, ob eine ausrangierte Rutsche kostengünstig zu erwerben wäre, führte leider nicht zum Erfolg. Dann wurde mit dem Hersteller der Rutsche Kontakt aufgenommen, um die Eignung der Bogenleiter zu klären. Das Ergebnis dieses Telefonats (*Die Rutsche incl. der Bogenleiter ist vom TÜV geprüft und abgenommen für Kinder ab 3 Jahren. Jüngere Kinder, oder Kinder, deren motorische Entwicklung noch nicht diesem Alter entspricht, können ohne Hilfe die Leiter nicht erklettern, dies ist explizit so gewünscht. Auch der Abstand zwischen Leiter und Rutsche ist aus Sicherheitsgründen so konzipiert.*) wurde in der nachfolgenden Arbeitsgruppe mitgeteilt, danach kam das Thema nicht mehr zur Sprache.

Bezüglich der Umzäunung des Spielplatzes konnte festgestellt werden, dass sie den geltenden Anforderungen entspricht und neben der regelmäßigen unterjährigen Kontrolle durch den Gemeindearbeiter einmal pro Jahr zusätzlich im Auftrag der VG von einem Gutachter auf Beschädigungen und potentielle Gefahrenstellen hin überprüft wird. Nachdem dies in der Arbeitsgruppe kommuniziert wurde, kamen keine kritischen Rückmeldungen mehr. Dass die grundsätzliche Verkehrssicherheit des Muhler Spielplatzes gegeben ist, lässt sich auch daran erkennen, dass im Juli 2017 der Ferienspaß des Landkreises dort an sieben Tagen mit jeweils rund 100 Kindern Station gemacht hat, ohne dass es Beanstandungen gegeben hat.

3.5.2 Zusätzliche Spielräume in Neuhütten

In der Bestandsaufnahme wurden zum einen die Schaffung eines Spielbereichs für Kleinkinder im weiteren Verlauf der Dollbergstraße (Nähe Kapelle) sowie die Erweiterung der Spielmöglichkeiten für Kleinkinder im Bereich des Kindergartens, zum anderen von älteren Kindern/ jüngeren Jugendlichen ein „Mountainbikepark mit Sprungschanze“, ein Bolzplatz und Aufenthaltsflächen für ältere Kinder und Jugendliche, z.B. Tischtennisplatte, Grillplatz angeregt.

Aufgrund der Tatsache, dass zu beiden Ideen keinerlei weitere Nachfrage bestand, wurden die Planungen nicht weiter vorangetrieben, zumal aus Sicht der Dorfmoderation gute Gründe dagegen sprechen, zusätzliche Infrastrukturangebote zu schaffen:

In Neuhütten und Muhl zusammen leben nur eine sehr kleine Zahl von unter dreijährigen Kindern (12 Ende 2016), es ist nicht zu erwarten, dass es in den kommenden Jahren signifikante Steigerungen gibt. Für sie gibt es im öffentlichen Raum Spielmöglichkeiten, auch wenn es in einem Straßendorf zwangsläufig keine unmittelbar fußläufige Mitte geben kann. In etlichen Privatgärten von Familien mit kleinen Kindern sind Spielmöglichkeiten vorhanden. Insofern wäre an dieser Stelle bei einer Erweiterung der infrastrukturellen Möglichkeiten die Frage nach Aufwand und Nutzen zu stellen.

Für „Mountainbiking“ von Kindern und Jugendlichen gibt es in unmittelbarer Nähe zur Ortslage Möglichkeiten zu fahren (nicht im Nationalparkgebiet und nicht in unter Naturschutz stehenden Gebieten), zudem gibt es in Neuhütten innerörtlich den alten Dorfplatz, der ebenfalls dafür genutzt werden kann. Auf dieser Fläche ist ebenfalls Fußballspielen möglich, sie wurde in der Vergangenheit auch schon als Bolzplatz genutzt. Insofern gibt es für diese beiden Ideen keine hinreichende Notwendigkeit der Realisierung, zumal es sich auch nur um eine recht kleine Gruppe von (männlichen) Kindern und Jugendlichen handelt, die die Angebote nutzen würden.

Fest in die Planung der Ortsgemeinde aufgenommen ist jedoch die Schaffung von Aufenthaltsflächen (nicht nur) für Kinder und Jugendliche, sie sollen im Zusammenhang mit dem „Weg des Wassers“ entstehen. Wenn möglich sollen insbesondere Jugendliche in den Bau der Anlagen einbezogen werden.

3.5.3 Beteiligungsaktion bei der Planung „Weg des Wassers“

Am 9. September 2017 fand als gemeinsame Veranstaltung von Ortsgemeinde, Dorfmoderation und dem mit der Entwicklung des Konzepts beauftragten Landschaftsarchitekturbüros eine rund dreistündige Planungsaktion für den Natur-Wasserspielplatz "Wasser erleben" für Kinder und Erwachsene statt.

Ziel der Aktion war es, die Kinder und die Erwachsenen als künftige NutzerInnen einzubinden, Ideen und Vorschläge zur naturnahen Wasserspielfläche direkt vor Ort mit ihnen zu sammeln. Teilgenommen haben drei Kinder und sechs Erwachsene. Zu Beginn der Planungsaktion wurde die Fläche nach einer kurzen Einführung über die grundsätzliche Planung gemeinsam begangen, Themen und Ideen ergaben sich so direkt anlassbezogen und konnten unmittelbar gemeinsam besprochen und weiterentwickelt werden. Zum Abschluss wurden alle Ideen nochmals gesammelt und eine erste Skizze gemalt. Sämtliche

Impulse und Anregungen wurden vom Landschaftsarchitekturbüro dokumentiert, um sie für anschließende Ausführungsplanung zu nutzen. Der endgültige Entwurf wurde im Oktober mit der Ortsgemeinde und der Verbandsgemeinde besprochen. Leider konnte das mit der Planung beauftragte Büro Högner durch Personalabgänge nicht auch die eigentliche Bauplanung übernehmen. Von daher erfolgte nach Rücksprache mit der VGV Hermeskeil eine erneute Ausschreibung. Im Ergebnis konnte der Verbandsgemeinderat Hermeskeil in seiner aktuellen Sitzung am 20.06.2018 den Auftrag für die Planungsleistung „Gewässerlehrpfad“ nach HOAI an das Ingenieurbüro für Umwelt und Tiefbau aus Birkenfeld vergeben. Mit dem Bau kann in 2019 gerechnet werden.

3.5.4 Jugendclub/ Jugendraum

Wie oben beschrieben, gibt es für die Gruppe der Jugendlichen neben den Angeboten verschiedener Ortsvereine einen Jugendraum, der von den Jugendlichen weitgehend selbst organisiert wird, allerdings begleitet durch einige Väter, die zugleich Ratsmitglieder sind. Durch die Lage im Souterrain des Kindergartens, „auf dem Präsentierteller“ zur Hauptstraße hin, kam es in der Vergangenheit immer wieder zu Konflikten wegen Lärm oder mangelnder Sauberkeit im und vor dem Jugendraum.

Die Stelle des Verbandsgemeindejugendpflegers war bis Anfang 2016 relativ lange vakant, dann gab es kurzzeitig einen hauptamtlichen Jugendpfleger, der den Jugendlichen als Ansprechpartner zu Verfügung stand und mit ihnen ein offenes Angebot mit dem Spielmobil vorbereitet hat. Allerdings war die Stelle zum eigentlichen Zeitpunkt dieses Angebots schon wieder vakant, so dass sich die Jugendlichen mit Recht darüber beklagt haben, mit der Durchführung alleine gelassen worden zu sein. Die Stellenvakanz dauerte bis August 2017.

Da die Jugendlichen im Gespräch zur Bestandsaufnahme den Wunsch formuliert hatten, sich mit der Umgestaltung des Jugendraums befassen zu wollen, fanden im Januar 2017 zwei Treffen mit VertreterInnen des Jugendclubs statt. Da die Resonanz aber so gering war, und auch aus dem erweiterten Kreis der BesucherInnen des Jugendclubs keine Engagierten zu aktivieren waren, wurde einvernehmlich vereinbart, die Planungen nicht weiter fortzusetzen. Das Angebot, bei steigendem Interesse nochmals über die Dorfmoderation in einen Entwicklungsprozess einzusteigen, wurde seit dem nicht mehr nachgefragt. Inzwischen hat sich eine neue Jugendgruppe gebildet, die auch vom Jugendpfleger der Verbandsgemeinde begleitet wird. Zunächst gab es danach keine kritischen Rückmeldungen mehr über den Zustand des Jugendraums oder des Jugendclubs, dies hat sich mittlerweile allerdings leider wieder dramatisch geändert.

4. Öffentlichkeitsarbeit

Im Verlauf des ersten Jahres der Dorfmoderation wurde die gesamte Öffentlichkeitsarbeit von und über Neuhütten/ Muhl (Homepage der Gemeinde Neuhütten, Darstellung der Ortsgemeinde Neuhütten auf der Homepage www.hermeskeil.de, vorliegende Flyer etc.) im Detail überprüft. Daraus wurden Verbesserungen und Ergänzungen angeregt, die im Rahmen der bestehenden Möglichkeiten umgesetzt wurden.

Über alle öffentlichen Termine im Kontext der Dorfmoderation wurde grundsätzlich die örtliche Presse (Trierischer Volksfreund und „Rund um Hermeskeil“, häufig auch der Wochenspiegel) informiert. Zusätzlich fanden zwei Pressegespräche mit einer Redakteurin des Trierischen Volksfreunds statt. Zu verschiedenen Anlässen (Suche nach der Dorfbegleiterin, Einstellung der Dorfbegleiterin, Vorleseabend „Spannende Heimat“) wurde in der Presse in Artikeln gesondert berichtet.

In der Dorfzeitung für Neuhütten und Muhl wurde ebenfalls über die Dorfmoderation berichtet, sowohl in Form von kurzen Artikeln und Terminankündigungen, als auch in Form einer Sonderbeilage zum Start der Umsetzungsphase im Sommer 2016.

Auf der Homepage der Ortsgemeinde wurde eine eigene Rubrik „Dorfmoderation“ eingerichtet, hier wurden Informationen, z.B. über die Sitzungen, eingestellt. Somit hatten Interessierte die Möglichkeit, sich über die Themen und Ergebnisse der verschiedenen Gruppen bzw. den Stand der Vorhaben zu informieren.

Der Öffentlichkeitsarbeit dienten auch Aktivitäten, die aus der Dorfmoderation entstanden und über das unmittelbare Neuhüttener Anliegen hinausgingen, z.B. der Austausch mit dem Mehrgenerationenhaus Hermeskeil, der AG Altenhilfe und dem Pflegestützpunkt Hermeskeil in gesondert vereinbarten Treffen oder „auf dem kurzen Dienstweg“ telefonisch oder per eMail.

5. Beratung und Begleitung der Ortsgemeinde

Über den gesamten Verlauf der Dorfmoderation hinweg gab es einen regen Austausch mit dem Ortsbürgermeister im Rahmen persönlicher Treffen sowie telefonisch oder per eMail. Auch mit den beiden Beigeordneten und einigen Mitgliedern des Ortsgemeinderates gab es einen Austausch, i.d.R. im Kontext der Treffen bzw. daraus resultierender Vorhaben.

Im Ortsgemeinderat fand im Mai 2017 die Präsentation und Diskussion der Zwischenbilanz zur Dorfmoderation statt. In diesem Rahmen wurden die Ratsmitglieder über den aktuellen Stand verschiedener Vorhaben und die Planungen für den weiteren Verlauf informiert.

5.1 Entlastung des Ortsbürgermeisters

Von Seiten des Ortsbürgermeisters wurde frühzeitig ein Anliegen an die Dorfmoderation herangetragen, es betraf die zunehmende Arbeitsbelastung und beinhaltete den Wunsch, in Zusammenarbeit mit allen Mitgliedern des Ortsgemeinderates Regelungen zu finden, durch eine andere Form der Arbeits- und Aufgabenteilung eine Entlastung zu schaffen.

Nach einem Vorbereitungsgespräch mit dem Bürgermeister und den beiden Beigeordneten fand am 17. November 2016 ein Treffen mit den Ratsmitgliedern statt, in dessen Verlauf eine Verständigung auf die Umverteilung von Aufgaben des Ortsbürgermeisters auf andere Verantwortliche erfolgte.

5.2 Gemeinsame Dorfbegleiterin für Neuhütten, Muhl und Züsch

In den Themenkomplex „Beratung und Begleitung der Ortsgemeinde“ fallen auch die verschiedenen Vorarbeiten, die nötig waren, um die modellhafte Stelle der gemeinsamen Dorfbegleiterin für Züsch und Neuhütten/ Muhl konzeptionell und organisatorisch auf den Weg zu bringen. Es fanden mehrere Abstimmungsrunden mit den Vertretern der beiden Ortsgemeinden und der Verbandsgemeindeverwaltung statt, um die Eckpunkte des Konzepts, die organisatorische Anbindung und die Stellenausschreibung zu entwickeln. Trotz vielfältigster Ausschreibungs- und Werbemaßnahmen sah es lange so aus, als würde sich kein geeigneter Bewerber/ keine geeignete Bewerberin finden. Kurz vor der intern gesetzten Frist konnte nach einem erneuten Pressegespräch dank eines werbenden Artikels im Trierischen Volksfreund letztlich doch noch eine Bewerberin gefunden werden, die sich schnell als „Glücksgriff“ erwies. Während die erforderlichen Verwaltungsschritte noch in die Wege geleitet wurden (Vorstellung in den Gemeinderäten, Klärung arbeitsrechtlicher Fragen und der Form der Einstellung) begleitete Alexandra Thömmes ab Mitte Mai 2017 schon nahezu alle Aktivitäten im Rahmen der Dorfmoderation in Neuhütten und Muhl. Dadurch konnte schon frühzeitig ein nahtloser Übergang nach dem offiziellen Ende der Dorfmoderation auf den Weg gebracht werden. Im Laufe der Zeit übernahm die Dorfbegleiterin eigenständig verschiedene Tätigkeitsfelder aus der Dorfmoderation, insbesondere Vorhaben, die mit Planung und Umsetzung konkreter Einzelmaßnahmen vor Ort verbunden waren, z.B. Vorbereitung des Vorleseabends, Anlage des Pirschpfades zwischen Neuhütten und Muhl, zweite Auflage des Aktionstags „Wir machen Neuhütten frühlingsfrisch“.

6. Formaler Abschluss (Bericht, Gespräch).

Die abschließende Präsentation und Diskussion der Ergebnisse der Dorfmoderation im Ortsgemeinderat ist derzeit noch nicht terminiert. Der vorliegende Bericht wurde der Ortsgemeinde hingegen bereits in elektronischer Form übermittelt. Es wäre wünschenswert, wenn er auf der Homepage der Ortsgemeinde zum Herunterladen eingestellt werden würde, damit sich Interessierte auch zukünftig über Inhalte und Ergebnisse der Dorfmoderation in Neuhütten und Muhl informieren können.

7. Fortsetzung der Dorfentwicklung – ein Fazit mit Empfehlungen

Über den abgelaufenen Zeitraum der Dorfmoderation in Neuhütten und Muhl kann ein uneingeschränkt positives Gesamtfazit gezogen werden. Von den Ansätzen und Ideen, die grundsätzlich mit den vorhandenen Mitteln und im Rahmen der bestehenden Einflussmöglichkeiten realisierbar waren, sind viele Themen aufgegriffen und schon umgesetzt oder zumindest bis zur Umsetzungsreife entwickelt worden. Neben den bereits seit der ersten Dorfmoderation 2010/ 2011 bestehenden Strukturen (Bürgerbüro, Dorfzeitung, großer Bestand von engagierten BürgerInnen) sind in den beiden Jahren - teils auch unabhängig von der Dorfmoderation - Vorhaben auf den Weg gebracht worden, die die Zukunftsfähigkeit von Neuhütten und Muhl weiter sichern werden. Zu nennen sind insbesondere die Einstellung der Dorfbegleiterin, die Ausweisung des Sanierungsgebiets in Muhl, das in Kürze fertige Dorfneuerungskonzept für Neuhütten, die Entwicklungen rund um den Nationalpark oder die Entwicklungen im Bereich „Naherholung und Tourismus“.

Die „to do Liste“ - Realisierung von konkreten Vorhaben in 2018/ 2019

Einzelne Vorhaben befinden sich aktuell noch in Arbeit. Dafür sind die Zuständigkeiten festgelegt, so dass eine Realisierung bis Jahresende möglich erscheint:

- Fertigstellung des Dorferneuerungskonzeptes;
- Fertigstellung des Pirschpfades von Neuhütten nach Muhl incl. Beschilderung;
- Umsetzung der Wanderwegekonzepte in der VG Hermeskeil und mit den Trauntalgemeinden incl. sämtlicher damit zusammenhängender Arbeiten;
- Umbau des Bürgerhauses in Muhl,

Vorhaben, die noch im Ideenstatus sind, aber prinzipiell realisierbar erscheinen, sollten nicht in Vergessenheit geraten, sondern bis Jahresende 2019 angegangen werden. Dazu gehören die nachfolgenden Ideen:

- Abstrahlen/ Reinigen der Betonmauer an der Hauptstraße.

- Bau einer Boulebahn und Begrenzung der Parkflächen am Friedhof. Da für beide Vorhaben ähnliche Arbeiten erledigt werden müssen, bietet es sich an, beide Aktionen parallel durchzuführen.
- Sanierung des Marienkapellchens an der Brücke über den Altbach. Zunächst steht allerdings die Klärung der versicherungsrechtlichen Fragen und des Umfangs der nach dem Unfallschaden notwendigen Sanierungsarbeiten an.
- Umsetzung der Planungen für den „Wasser-Erlebnispfad“ und
- Prüfung der Optionen für Aufenthaltsflächen und Grillplatz, ggf. Bau unter Einbeziehung von Jugendlichen,
- Für Muhl stehen die Infotafel und das „Kräuterpfädchen“ noch offen.

Muhl – DAS Nationalparkdorf

Rund um das Nationalparkdorf Muhl sollte die schrittweise Weiterentwicklung des Angebots in der bislang bewährten Kombination von „Dorf und Kirche im Nationalpark“ und Nationalparkamt fortgesetzt werden, im Detail wurde dies schon in Kapitel 3.2 dargelegt.

Im Blick behalten werden muss allerdings die Resonanz auf die verschiedenen Angebote, in den letzten Monaten scheint eine gewisse Stagnation einzutreten. Sollte sich diese Entwicklung fortsetzen, müsste ggf. in der Entwicklung langsamer und vorsichtiger agiert werden. Insbesondere sollte darauf geachtet werden, dass das bislang große bürgerschaftliche Engagement nicht „ausbrennt“ oder verpufft.

Aktive Ortsgemeinde und aktive Bürgerschaft

Die Umsetzung einer Vielzahl von Vorhaben im Rahmen der Dorfmoderation ist auch gelungen dank des aktiven Mitwirkens des Bürgermeisters, der beiden Beigeordneten und etlicher Ratsmitglieder, der Mitglieder des Teams „Bürgerbüro“ sowie einer verhältnismäßig großen Gruppe von engagierten BürgerInnen, die sich kontinuierlich oder punktuell, z.B. in den Arbeitsgruppen „Aktiv in Neuhütten“ bzw. „Aktiv in Muhl“, eingebracht haben.

Auf dieser großen Gruppe von Aktiven kann gut aufgebaut werden, zumal durch die seit Sommer 2017 tätige Dorfbegleiterin zusätzliche Unterstützung bereit steht.

Bewährte Formen für bürgerschaftliches Engagement sollten fortgeführt werden, z.B. der jährliche Aktionstag „Wir machen Neuhütten frühlingsfrisch“, „Dorf und Kirche im Nationalpark“, das Bürgerbüro, die Dorfzeitung oder der Vorleseabend gemeinsam mit Züsch.

Auch die Durchführung von Veranstaltungen, sowohl in bewährten Formaten als auch kreativ „abseits der üblichen Pfade“ dient der Aktivierung bürgerschaftlichen Engagements und trägt zugleich dazu bei, das Dorfleben attraktiv zu halten, auch für auswärtige Gäste.

„Kommunikation ist das A und O“

Die meisten guten Ideen entstehen, wenn Menschen zusammen kommen und sich unterhalten. Dafür müssen weiterhin aktiv Gelegenheiten geschaffen werden, neben den bewährten Veranstaltungsformen wie dem Bürgerbüro Neuhütten oder dem offenen Bürgercafé in Muhl z.B. auch mit dem Format „Dorfgespräch“: Dort kann in einem offenen Rahmen alles angesprochen und besprochen werden, was den Menschen auf dem Herzen liegt oder als Idee im Kopf ist.

Daueraufgaben für alle Beteiligten bleibt die bessere Abstimmung von Terminen/ Aktivitäten von Ortsgemeinde, Vereinen, Initiativen und Kirche sowie mit den Planungen in Züs. Auch das gelingt nur durch Kommunikation.

„Gemeinsam geht vieles leichter“

Das Rückgrad für dauerhaftes bürgerschaftliches Engagement bilden Vereine, kirchliche Gruppen, Initiativen und Gruppen wie das „Team Bürgerbüro“, da sie i.d.R. stabilere Strukturen bilden. Im Zusammenwirken von Ortsgemeinde und diesen Gruppen ist in Neuhütten und in Muhl in den letzten Jahren viel auf die Beine gestellt worden. Damit das auch in Zukunft so bleibt, müssen diese Gelegenheit erhalten bleiben, auch wenn es sicherlich von Zeit zu Zeit zu Veränderungen kommen wird. Bei Bedarf sollte die Ortsgemeinde Unterstützung anbieten, damit es nicht aufgrund von Veränderungen zum Ausfall kommt. Auch eine regelmäßige Werbung von neuen Ehrenamtlichen ist notwendig – das setzt auch die Bereitschaft der Gruppen voraus, neue Mitglieder integrieren zu wollen.

Fortgesetzt werden sollte die gute Pflege des bürgerschaftlichen Engagements durch die bestehende Dankeskultur und die öffentliche Wertschätzung des Engagements, z.B. in Form von „Dankeschön-Festen“, Würdigung in Veröffentlichungen oder die Beteiligung an Wettbewerben.

Den demographischen Wandel annehmen

Sensibilität für den demographischen Wandel und die besonderen Belange des älter werdenden Teils der Bevölkerung sind in Neuhütten schon mindestens seit der ersten Dorfmoderation 2010/ 2011 fest verankert im Bewusstsein der Verantwortlichen in der Ortsgemeinde und auch bei einem Teil der Bevölkerung. Die Sensibilität für den demographischen Wandel und das Wissen um auf dörflicher Ebene bestehende Möglichkeiten wird sicherlich auch in den kommenden Jahren die Triebfeder für die Dorfentwicklung sein.

Barrierefreiheit von öffentlichen Gebäuden, Plätzen und Wegen nutzt nicht nur Menschen mit Behinderung oder Beeinträchtigung, sondern auch Menschen, die aufgrund von Alter oder zeitweisen Beschränkungen insbesondere ihrer Mobilität darauf angewiesen sind.

Das Bürgerhaus Neuhütten ist rollstuhlgerecht ausgebaut, das Bürgerhaus Muhl wird es nach dem Umbau sein. Potential besteht in beiden Dörfern noch im rollstuhlgerechten Ausbau von Wegen, um das Naherholungspotential auch für die o.g. Personengruppen zu erschließen. Denkbar wäre in Muhl ein rollstuhlgerechter/ barrierearmer Weg am Rande der Ortslage, in Neuhütten der entsprechende Ausbau des Weges vom Friedhof in Richtung Köhlerhütte.

Ein gut funktionierendes System von familiärer Hilfe und von Nachbarschaftshilfe trägt dazu bei, dass älter werdende Menschen so lange wie möglich in ihrer gewohnten Umgebung leben können. Hier könnte Entwicklungspotential für das „Team Bürgerbüro“ liegen, dazu sollte eine Zusammenarbeit mit dem Mehrgenerationenhaus Hermeskeil und der AG Altenhilfe angestrebt werden.

Es gibt rund um das Thema „Demographischer Wandel“ insbesondere auf Landesebene eine Vielzahl von Veranstaltungen, die im weitesten Sinne auch zur Inspiration, Fortbildung der Engagierten und Weiterentwicklung vor Ort dienen, diese Möglichkeiten sollten kommuniziert und genutzt werden.

Dem Thema „(drohender) Leerstand“ sollte weiterhin die nötige Aufmerksamkeit geschenkt werden, mindestens einmal pro Jahr sollte die aktuelle Leerstandssituation in Neuhütten und Muhl systematisch erfasst werden.

„Ohne Moos nix los!“ - Nutzung von Förderprogrammen

Zur Verhinderung oder Bekämpfung von Leerstand stehen mit dem Dorfentwicklungskonzept in Neuhütten und der Ausweisung des Sanierungsgebiets in Muhl sowie dem flankierenden Förderprogramm der Verbandsgemeinde gute Instrumente zur Verfügung, die mit nicht unerheblichen finanziellen Anreizen für private ImmobilienbesitzerInnen verbunden sind. Von zentraler Bedeutung für die Inanspruchnahme dieser Fördermöglichkeiten wird aber das Wissen darüber bei den potentiell Anspruchsberechtigten sein. Daher sollten sowohl dauerhafte Informationsangebote dazu bereitstehen, z.B. auf der Homepage der Ortsgemeinde und durch Aushänge/ Auslagen in den beiden Bürgerhäusern, als auch in unregelmäßigen Abständen Informationskampagnen laufen, z.B. durch Berichte oder Vorstellung gelungener Umsetzungsmaßnahmen in der Presse und in der Dorfzeitung.

Über die Mittel der Dorferneuerung stehen auch für Vorhaben der Ortsgemeinde neue Zugänge zu finanzieller Förderung bereit. Im Detail wird das Gegenstand des Dorferneuerungskonzepts sein.

Unabhängig von der Dorferneuerung gibt es vom Landkreis, vom Land Rheinland-Pfalz und vom Bund eine Vielzahl von Förderprogrammen für die unterschiedlichsten Themen-

felder und Zielgruppen. Grundsätzlich empfehlenswert ist die Vorgehensweise, erst eine Idee zu entwickeln und dann auf die Suche nach Fördermöglichkeiten zu gehen, nicht umgekehrt.

„Klappern gehört zum Handwerk“

Flankiert wurde die gute Entwicklung in den vergangenen Jahren durch eine positive Berichterstattung in der örtlichen Presse. Auch zukünftig sollte darauf geachtet werden, sowohl Veranstaltungen über die Presse anzukündigen, als auch bei passender Gelegenheit Nachberichte von Veranstaltungen o.ä. zu veröffentlichen.

Wichtig ist neben der Pressearbeit auch die regelmäßige Information und Bewerbung bestehender Angebote und Beteiligungsmöglichkeiten über die verschiedenen Medien, z.B. die Neuhüttener Homepage, Internetpräsenzen Dritter und Infotafeln/ Schwarze Bretter. Da die Homepage der Ortsgemeinde allmählich an ihre Kapazitätsgrenzen kommt, erscheint in absehbarer Zeit ein grundlegender Relaunch notwendig.

Zusammenarbeit mit Züschen

Das Motto „Gemeinsam geht vieles leichter“ gilt aber nicht nur innerdörflich, sondern auch darüber hinaus: Die Vorteile der Zusammenarbeit der beiden Dörfer Neuhütten und Züschen sollten weiterhin zum beiderseitigen Nutzen eingesetzt werden, begünstigt durch die Klammerfunktion der Dorfbegleiterin.

„Weiter so!“

Die wichtigste Empfehlung für Neuhütten und Muhl lautet, sich nicht auf dem Erreichten auszuruhen, sondern weiterhin mit offenen Augen und Ohren die Situation vor Ort zu erfassen und mit dem gleichen Maß an Engagement weiter zu arbeiten wie in den letzten acht Jahren!

Anlage: Kurzübersicht der gesammelten Ideen für die Dorfmoderation in Neuhütten/ Muhl und Endstand der Umsetzung im Juni 2018

Erläuterung zum Umsetzungsstand:

✓ erledigt

↻ aktuell „in Arbeit“ oder Vorbereitung

noch offen

nicht umgesetzt oder gestrichen, da z.B. nicht realisierbar oder doch kein Bedarf (mehr)

Gemeinsame Vorhaben für Neuhütten und Muhl

| Formulierte Idee | Umsetzungsstand zum Ende der Dorfmoderation |
|--|--|
| Übersicht Einkaufs-/ Lieferdienste | <ul style="list-style-type: none"> ✓ Druckversionen für Neuhütten und Muhl wurden 2017 mit der Dorfzeitung an alle Haushalte verteilt ✓ Online-Version über die Homepage abrufbar <p>Jährliche Aktualisierung sinnvoll</p> |
| Wegekonzept im Kontext Nationalpark – incl. Winterwanderwege und Loipen | ✓ Bearbeitet im Rahmen der AG „Aktiv in Neuhütten“ |
| Wanderpfad von Neuhütten in die Muhl und zurück (neben der K 102!) | ↻ Genehmigung liegt vor, Kartierung ist erfolgt, Pfad ist teilweise schon angelegt, umfangreiche Restarbeiten stehen noch aus |
| „Tälertour“ von Trauntalgemeinden über Muhl/ Neuhütten Richtung Züsch und Damflos – für welche Zielgruppe? Trekking/ Traumschleife (Pfade) oder komfortablere Wege, auch für Kinderwagen/ Rollator? Oder auch für Fahrräder? | <ul style="list-style-type: none"> ↻ In Arbeit im Rahmen der verschiedenen Wanderwege Richtung Trauntalgemeinden, allerdings keine barrierearme Wegführung möglich <p>Radweg: kein Bedarf formuliert</p> |
| Leseprojekte mit Kindern/ Bücherei/ Angebote „Stiftung Lesen“ | ✓ Kontakt eines Interessierten zur Kita und zur Grundschule ist hergestellt, inzwischen obsolet |
| Bessere Terminabstimmung aller Veranstaltungen von Ortsgemeinde, Vereinen und Kirche | ↻ Bleibt eine Daueraufgabe für alle Beteiligten Bisherige Versuche sind relativ erfolglos geblieben |
| Einbindung der kirchlichen Aktivitäten in Darstellung, Planung und Umsetzung von Veranstaltungen | ↻ Bleibt eine Daueraufgabe für alle Beteiligten |
| „Innogy/RWE-Aktiv vor Ort“ zur finanziellen Unterstützung von Vorhaben nutzen | Im Hinterkopf behalten für passende Vorhaben in Neuhütten und Muhl! |
| Akquise von Fördermitteln, z.B. für Kultur | Erst die Idee, dann die Suche nach Fördermitteln! |
| Vorhaben „Dorfbegleiter/ Dorfbegleiterin“ für Züsch und Neuhütten/ Muhl gemeinsam | <ul style="list-style-type: none"> ✓ Stelle ab Sommer 2017 besetzt mit Alexandra Thömmes ✓ Begleiteter Übergang von Dorfmoderation auf Dorfmoderation ist erfolgt |

Spezifische Vorhaben für Neuhütten

| Formulierte Idee | Umsetzungsstand zum Ende der Dorfmoderation |
|---|---|
| Nachfolge Bäcker Becker? | ✓ Zusammenstellung der Unterstützungsangebote bei IHK und HWK zur Nachfolgesuche liegt vor. Private Entscheidung, nicht zu beeinflussen |
| Generationenübergreifender Mittagstisch | Bürokratiehürde verhindert mögliche Umsetzung (Nutzung der Kindergartenküche ausschließlich für die Zubereitung des Mittagessens für die Kinder). Potentielle Alternativen: Erst müssen sich Aktive finden, dann kann überlegt werden, wie die Umsetzung erfolgen könnte! |
| Unterstützung der Gewerbetreibenden vor Ort? | Idee wurde nicht mehr thematisiert. Ideen: „Politik trifft Wirtschaft“, Unternehmertreff o.ä. |
| E-Bike-Ladestation | Wurde für Neuhütten noch nicht thematisiert |
| Kita im NPHH, Schule im NPHH/ grüne Kita/ grünes Klassenzimmer | Originäre Zuständigkeit bei Kita und Grundschule |
| Leerstandsbekämpfung und Leerstandsvermeidung (Aktualisierung des Leerstands- und Grundstückskatasters, Leerstands-beseitigung „auch mal ungewöhnlich“) | ✓ Aktualisierung des Leerstands- und Grundstückskatasters ist erfolgt, einzelne Leerstände sind bereits verschwunden ➔ Finanzielle Förderung durch das VG-Förderprogramm und zukünftig aus Mitteln der Dorferneuerung, wenn DE-Konzept fertig gestellt ist. |
| Spielmöglichkeit zwischen Bürgerhaus und Ortsausgang Richtung Muhl (Gelände Kapelle) – | Bedarf angesichts geringer Kinderzahlen sehr fraglich. ➔ Spielmöglichkeit entsteht aber auf dem geplanten Wasser-Erlebnispfad, relativ in der Dorfmitte |
| Spielplatz Kita Neuhütten: Spielplatz für Kleinkinder fehlt | Bedarf angesichts geringer Kinderzahlen sehr fraglich. |
| Bolzplatz | Idee wurde nicht mehr thematisiert. Der alte Bolzplatz ist jederzeit zu nutzen. |
| Mountainbikepark mit Sprungschanze – | Idee wurde nicht mehr thematisiert. Informelle Möglichkeiten z.B. auf dem alten Bolzplatz |
| Aufenthaltsflächen für ältere Kinder und Jugendliche: Tischtennisplatte, Grillplatz | ➔ Thematisiert im Rahmen der Planungsaktion für den Wasser-Erlebnispfad |
| Bänke innerhalb und außerhalb der Ortslage: überprüfen, sanieren, ergänzen | ✓ Überprüfung ist erfolgt ✓ Instandsetzung im Rahmen des Aktionstags „Wir machen Neuhütten frühlingssfrisch“ 2017 erfolgt Regelmäßige Überprüfung sinnvoll |
| Dreck-Weg-Tag | ✓ Durchgeführt im Rahmen der Aktionstage „Wir machen Neuhütten frühlingssfrisch“ 2017 und 2018 |
| Inwertsetzung des Naturlehrpfades und des Spielplatzes, interessante Sichtachsen freistellen | ✓ Erweitert auf Aktionstag „Wir machen Neuhütten frühlingssfrisch“ ✓ Durchführung im April 2017 und 2018 (gemeinsam mit Züsch) |
| Nationalparkschild Ortsausgang Neuhütten Richtung Muhl | ➔ Das Schild ist noch nicht aufgestellt worden. |
| Ruheforst | ➔ Urnenbestattung unter einem Baum wäre in kleinem Rahmen möglich, Thema für den OGR |
| Reservierter FFW-Parkplatz am Bürgerhaus Neuhütten | Zurückgestellt bis klar ist, wie es mit dem Feuerwehrhaus weitergeht (gemeinsames Haus mit Züsch in der Überlegung). |
| Generalreinigung des Bürgerhauses Neuhütten | Wurde mehrfach angesprochen, aber noch nicht umgesetzt. |
| Gewässerlehrpfad/ Wasserthemenweg/ Wasserspielplatz im Rahmen vom Hochwasserschutz | ✓ Planungen sind abgeschlossen ✓ Beteiligungsaktion für Kinder, Jugendliche und Erwachsene für den Wasser-Erlebnisspielplatz durchgeführt. ➔ Umsetzung geplant für 2019 |
| Hammerweg/ Potential Züscher Hammer (Geschichtliche Verbindung Errichtung Eisenhüttenwerke durch Hauzeur: 1694 im Tal zwischen Neuhütten und Züsch, 1698 im Tal Ortseingang Abentheuer) | ➔ Aufgenommen in die Planung der Wanderwegeverbindungen in Richtung der Trauntalgemeinden Abentheuer und Brücken |
| Königsbachtalwanderweg | ✓ Thematisiert im Rahmen der Ideensammlung für das Königsbachtal |
| Nationalparkthemenweg für Kinder/Erwachsene in Verlängerung zum Keltenpark Otzenhausen | Idee wurde noch nicht thematisiert, ➔ Wanderwegeplanung konzentrierte sich bislang auf Wegeverbindungen Richtung Züsch und Damflos (VG-Konzept) und auf (historische) Verbindungen nach Muhl und zu den Trauntalgemeinden |
| Stabilität in Jugendclub bringen | ✓ Unabhängig von der Dorfmoderation entstanden: neue Gruppe, Unterstützung durch den neuen Jugendpfleger der VG |
| Etwas mehr Freiheiten für den Jugendclub („dürfen nicht viel“, Jugendraum nicht offen, wenn Veranstaltungen im Bürgerhaus sind) | ✓ Gespräche mit „altem“ Jugendclub haben stattgefunden, ohne Ergebnis, daher nicht weiterverfolgt (mangelndes Engagement der Jugendlichen) |

| | |
|---|---|
| Graffitiworkshop, Raumgestaltung, Fernseher mit Beameranschluss; Ausrichtung Sommerfest, Bau von Grillplatz/ Grillhütte | <ul style="list-style-type: none"> ✓ Ideen bei den Treffen mit dem „alten“ Jugendclub angesprochen, kaum Resonanz bei anderen Jugendlichen. Neue Impulse müssten vom Jugendclub, ggf. mit Unterstützung des neuen Jugendpflegers, kommen |
| Weiterentwicklung Bürgerbüro: Veranstaltungsreihe, Verknüpfung mit Frauengemeinschaft? | <ul style="list-style-type: none"> ✓ Deutlich gestiegene Resonanz nach Änderung des Veranstaltungsformates ✓ Kontakt zur Frauengemeinschaft hergestellt Mittelfristig: Neue Mitglieder für das Team gewinnen |
| Feuerwehr: gezielte Ansprache QuereinsteigerInnen, bessere Info über FFW – | <ul style="list-style-type: none"> originäre Aufgabe der FFW Empfehlung: Artikel für die Dorfzeitung erstellen |
| Heimatverein: Mitgliederwerbung/ Gewinnung von mithelfenden Ehrenamtlichen | Idee wurde nicht mehr thematisiert. |
| Coaching für Vereine und Initiativen: Weitere Aktive gewinnen (insbesondere Altersgruppe 30-50-Jährige), Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit, neue Ideen für Aktivitäten | <ul style="list-style-type: none"> ✓ Erfolgreiches Kurzzeitcoaching für die Frauengemeinschaft ✓ Keine weiteren Anfragen |
| Finanzielle Unterstützung für Vereine/ Konditionen für Raummiete | <ul style="list-style-type: none"> ☞ Wurde im Rat schon einmal diskutiert, der Dialog läuft. Im Grundsatz ist die Unterstützung durch die Ortsgemeinde gut, ebenso das Zusammenwirken der Vereine untereinander |
| Veranstaltungen außerhalb der üblichen Pfade, z.B. Krimiwanderung, „Rund um den Hund“, Theaterstück für Kinder | <ul style="list-style-type: none"> ✓ Verschiedene Veranstaltungen haben bereits stattgefunden ✓ Mehrheitlich gute Resonanz auch auf „ungewöhnliche“ Veranstaltungen Kreative Veranstaltungsplanung bleibt Daueraufgabe |
| Grundproblem: wo sind die Frauen in Neuhütten und Muhl?? Gerade die „Älteren“ (?) – „treten erst wieder als Witwen in Erscheinung“ | <ul style="list-style-type: none"> ✓ Frauengemeinschaft hat sich nach Kurzzeitcoaching wieder neu aufgestellt, verschiedene Veranstaltungen wurden mit guter Resonanz durchgeführt. |
| Integration von NeubürgerInnen/ Zugezogene beteiligen sich kaum am Dorfleben; | Idee wurde nicht mehr thematisiert. „Begrüßungs-Geld“ in Form eines Essens bei der Kirmes incl. Vorstellung |
| Wertschätzung/ Dankeskultur für Aktive/ Ehrenamtliche | ☞ läuft, bleibt aber eine Daueraufgabe |
| Überprüfung der kompletten Außendarstellung/ Öffentlichkeitsarbeit (print und online) | <ul style="list-style-type: none"> ✓ Überprüfung ist erfolgt, einzelne Korrekturen wurden umgesetzt Homepage erreicht Kapazitätsgrenze – mittelfristig grundlegender Relaunch notwendig |
| Vollständige und aktuelle Übersicht über laufende Angebote | <ul style="list-style-type: none"> ✓ Zusammenstellung ist erfolgt im Team „Bürgerbüro“ dynamische Übersicht auf der Homepage nicht realisierbar (Kapazitätsgrenze der Homepage) |
| Kurzdarstellung aller Vereine und Initiativen, auch der kirchlichen, auf der Homepage – | ☞ Mehrfach dazu aufgerufen, es bleibt generell Daueraufgabe für alle Beteiligten |
| Dorfzeitung für alle drei Dörfer, also plus Züsch! | <ul style="list-style-type: none"> ✓ Idee bzw. Anfrage im Rahmen der Dorfmoderation in Züsch wurde diskutiert Die Idee wurde letztlich nicht weiterverfolgt, weil sich keine Engagierten aus Züsch gemeldet haben. |
| Über Dorfmoderation gute Vorarbeit bzw. Zuarbeit für DE-Konzept leisten | <ul style="list-style-type: none"> ✓ Vorarbeit bzw. Zuarbeit ist erfolgt ☞ DE-Konzept wird derzeit vom Büro „Stadtgespräch“ erstellt |

Spezifische Vorhaben für Muhl

| Formulierte Idee | Umsetzungsstand zum Ende der Dorfmoderation |
|--|---|
| Aktualisierung des Leerstandkatasters und aller Bauplätze, die verkauft werden können Förderprogramm der VG bewerben und nutzen! | <ul style="list-style-type: none"> ✓ Leerstandskataster wurde aktualisiert ✓ Ausweisung eines Sanierungsgebiets ist abgeschlossen ✓ VG-Förderprogramm wurde im Rahmen der Ausweisung des Sanierungsgebietes ebenfalls thematisiert <p>Bewerbung aller Fördermöglichkeiten bleibt Daueraufgabe!</p> |
| Sanierungsgebiet: Vorbereitung/ Unterstützung des Verfahrens | <ul style="list-style-type: none"> ✓ Voruntersuchungen sind abgeschlossen ✓ Verabschiedung im Rat ist erfolgt ✓ Förderung nun möglich |
| Muhl als Tempo 30 Zone respektiv Geschwindigkeitsbegrenzung im Ort auf 30 km/h | <ul style="list-style-type: none"> ✓ Keine offizielle Ausweisung, sondern Warnmännchen aufgestellt |
| E-Bike-Ladestation | <ul style="list-style-type: none"> 🔄 Finanzierungszusage liegt vor, Umsetzung im Rahmen des Bürgerhausumbaus geplant |
| Einzelne Instandsetzungs- und Verschönerungsarbeiten auf dem Friedhof und in der Kirche | <ul style="list-style-type: none"> ✓ Beleuchtung ✓ Rückschnitt von Bäumen und Sträuchern, ✓ Pflege Soldatengräber ✓ Abbau der Orgelanlage |
| Beseitigung eingewachsener Zäune (Verletzungs- bzw. Todesgefahr für Tiere, auch optisch nicht passend für ein Nationalparkdorf) | <ul style="list-style-type: none"> ✓ In Eigenregie einiger Bürger erledigt |
| Bänke innerhalb und außerhalb der Ortslage: überprüfen, sanieren, ergänzen | <ul style="list-style-type: none"> ✓ Überprüfung ist erfolgt ✓ Instandsetzung ist abgeschlossen, zwei Bänke und ein Tisch wurden von Innogy vor Ort gesponsert <p>Regelmäßige Überprüfung sinnvoll</p> |
| Dreck-Weg-Tag | Kein Bedarf für Muhl formuliert. |
| Instandsetzung der Brunnenanlage, Anlage eines Kräuterpfadchens | <ul style="list-style-type: none"> 🔄 Instandsetzung teilweise schon erfolgt, Überdachung in Arbeit <p>Idee „Kräuterpfadchen bislang noch nicht weiterverfolgt</p> |
| Innogy/RWE-Aktiv vor Ort zur finanziellen Unterstützung von gemeinnützigen Vorhaben | <ul style="list-style-type: none"> ✓ zwei Bänke und ein Tisch wurden von Innogy vor Ort gesponsert 🔄 Instandsetzung der Brunnenanlage |
| Ausgewachsene Weihnachtsbaumkulturen weg/ reduzieren | <ul style="list-style-type: none"> ✓ Hintergrund wurde aufgearbeitet und Interventionsmöglichkeiten geprüft: <p>Keine Einwirkungsmöglichkeiten seitens der Ortsgemeinde</p> |
| Rolligerechter Weg rund um Muhl bzw. auf dem ehemaligen Holzlagerplatz | Idee wurde formuliert, bislang noch keine weiteren Planungen Gelände im Grundsatz geeignet |
| „Offener Bücherschrank“ und Spielesammlung im Bürgerhaus | 🔄 eingeplant im Rahmen des Umbaus vom Bürgerhaus |
| Spielplatz Muhl (Beispiel: Spielplatz in Abentheuer an der Bushaltestelle) | Derzeit keine größeren Umbaumaßnahmen auf dem Spielplatz in Planung |
| Streuobstwiesen? | Idee wurde nicht mehr thematisiert. |
| Löschteiche im Außenbereich (Feuerwehr) | Idee wurde nicht mehr thematisiert. |
| Rund um den Nationalpark: „Dorf und Kirche im Nationalpark“, Bürgerhaus Muhl, Übernachtungsmöglichkeiten in unterschiedlicher Form, Versorgungsstation (z.B. Milch, Eier, Brot, Fleisch, Wurst, Käse) | <ul style="list-style-type: none"> ✓ Guter Grundbestand besteht 🔄 Verschiedene Vorhaben für 2018/2019 in Vorbereitung <p>Idee „Versorgungsstation“ (Vorbild im Kreis Birkenfeld) wurde noch nicht aufgegriffen</p> <p>Ferienwohnungen sind von privater Eigeninitiative abhängig</p> |
| NPHH-Camp langsam organisch aufbauen | Idee wurde nicht weiter thematisiert |
| Kombination von Rangertour mit offenem Treff für alle Interessierten (Kaffee und Kuchen, Klönen, Spielen, Handarbeiten, Plätzchen backen etc) | <ul style="list-style-type: none"> ✓ Seit April 2017 findet ein offenes Bürgercafé im Anschluss an die Rangertour statt <p>Bewerbung ist noch zu verbessern</p> |
| Bräuche wie z.B. Hexennacht und Martinszug auch in Muhl aufrecht erhalten. | Idee wurde nicht mehr thematisiert. |
| Veranstaltungen außerhalb der üblichen Pfade, z.B. Krimiwanderung, „Rund um den Hund“, Theaterstück für Kinder, Dorfflohmarkt | <ul style="list-style-type: none"> ✓ Verschiedene Veranstaltungen haben bereits stattgefunden (auch im Kontext von „Dorf und Kirche im Nationalpark“) <p>Idee „Dorfflohmarkt“ nicht mehr weiterverfolgt</p> <p>Veranstaltungsplanung bleibt Daueraufgabe</p> |
| Vollständige und aktuelle Übersicht über laufende Angebote | <ul style="list-style-type: none"> ✓ Zusammenstellung ist erfolgt <p>Bessere Öffentlichkeitsarbeit steht noch aus (Infotafel, „schwarzes Brett“ im Bürgerhaus).</p> |
| Infotafel/ Dorfspazierweg Muhl | Derzeit noch in der Planungsphase. |